Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung.

Zwei Ausgaben täglich. 31 603 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 3. Oktober 1911. 60. Jahrgang. Nr. 686.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Der Präsident des Reichstages beraumte die erste Reichstagssitzung für den 17. Oktober nachmittags 2 Uhr an. Die Tagesordnung ist sehr umfangreich, enthält jedoch lediglich Berichte über Petitionen (30—40).

Zur Landtagswahl in Oldenburg.

‡ **Aus dem oldenburgischen Münsterlande**, 1. Okt. Am 29. September fanden in Oldenburg Neuwahlen zum Landtage statt, und zwar zum ersten Male in direkter Wahl. Hauptsächlich in Rücksicht auf diese Änderung im Wahlverfahren hatte man nach dem Vorgehen der anderen Parteien: der Freisinnigen, Nationalliberalen, des Bundes der Landwirte usw. vor etwa einem Jahre eine Zentrumsorganisation ins Leben gerufen, die nun die Feuerprobe zu bestehen hatte. Die gut durchdachte und sorgsam vorbereitete, im allgemeinen dem bewährten Muster in Preußen nachgebildete Organisation würde wohl auch trotz ihrer Jugend ganz gut funktioniert haben, wenn nicht in einem Wahlkreise, nämlich Vechta-Südbezirk (Damme-Dinklage) gleich zu Anfang der Wahlbewegung ein bedauerlicher Zwist ausgebrochen wäre. Hier hatte der Wahlausschuß von den früheren Abgeordneten Westendorf-Bünne und Enneking-Damme letzteren nicht wieder aufgestellt, sondern an seiner Stelle den Hofbesitzer Meyer-Holte bei Damme. Herr Enneking war damit nicht zufrieden; er proklamierte sich selbst als Kandidaten, scheute keine Kosten und, von einem Trupp Getreuer begleitet, zog er von Dorf zu Dorf und hielt Wahlversammlungen ab, wobei er es an Anpreisungen seiner Person und seiner Verdienste nicht fehlen ließ. An Freibier und dergl. soll es hier und da auch nicht gefehlt haben. Und es ist ihm tatsächlich gelungen, am vorigen Freitag seinen Gegner um einige hundert Stimmen zu schlagen. — Das Vorgehen Ennekings hatte nun auch an anderen Wahlkreisen die Opposition wachgerufen. In Löningen-Essen stellte man dem offiziellen Zentrumskandidaten Hofbesitzer Gregor Meyer in der Person des früheren Apothekenbesitzers König einen Gegenkandidaten gegenüber. Dieser fand, da er es verstanden hatte, sich allgemein beliebt zu machen, sogar eine ziemlich erhebliche Majorität. In anderen Wahlkreisen: Cloppenburg (Bürgermeister Feigel-Cloppenburg), Lastrup-Molbergen (Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Driver II-Oldenburg), Friesoythe (Oberregierungsrat Dr. Driver I-Oldenburg), sind die offiziellen Zentrumskandidaten zwar durchgedrungen, aber auch nicht, ohne daß erhebliche Stimmenmassen auf Gegenkandidaten fielen. — Überaus hinterlistig verfuhren die Gegner der Zentrumsorganisation im Wahlkreise Vechta-Nord. Hier waren Gutsbesitzer v. Fricken-Bomhof und Oberlehrer Dr. Reinke-Vechta nominiert worden. Im letzten Augenblicke, als eine Aufklärung der Wähler nicht mehr möglich war, erhob sich unter Führung einiger Vechtaer Kaufleute ein gewaltiger Sturm gegen Dr. Reinke, der sich, da man gegen die Person des Kandidaten an sich nichts einwenden konnte, gegen die Beamten im allgemeinen richtete. Man überschwemmte den ganzen Wahlkreis mit Flugblättern, agitierte in scharfer Weise gegen Beamte und redete den Wählern ein: „Wenn Dr. Reinke in den Landtag einzieht, werden die Steuern um 40 Prozent steigen." Diese Hetze, verbunden mit der Unzufriedenheit über die im vorigen Jahre erfolgte Gehaltsregulierung der Beamten, bewirkte, daß dem im letzten Augenblicke aufgestellten Gegenkandidaten Bürgermeister Berding-Bechta etwa 100 Stimmen mehr zufielen als dem offiziellen Kandidaten Dr. Reinke. Da jedoch verschiedene Stimmen zersplittert sind, ist hier möglicherweise noch eine Nachwahl nötig, die, wenn es gelingt, die Wähler aufzuklären, vielleicht ein anderes Resultat zeitigt.

Im nördlichen Teile Oldenburgs kommt das Zentrum nicht in Betracht. Hier bekämpfen sich fast überall Freisinnige, Nationalliberale, Bund der Landwirte und Sozialdemokraten. Fast in allen Wahlkreisen wird deshalb erst die Nachwahl die Entscheidung herbeiführen. Darüber vielleicht ein anderes Mal.

Heer und Flotte.

Das „Militär-Wochenblatt" veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers, wonach für die Besetzung bei der militärischen Unternehmung vor und auf den Inseln Ponape und Dschabsch beteiligten Schiffe „Emden", „Nürnberg", „Cormoran", „Planet" und „Titania" das Jahr 1911 als Kriegsjahr zu gelten habe.

Gehaltsfestsetzungen beim Übertritt von Beamten aus dem Reichsdienst in den preußischen Staatsdienst.

Infolge der Änderungen, die sich aus der neuen Besoldungsordnung und den zu ihr ergangenen Ausführungsbestimmungen ergeben, sind, wie wir hören, auch neue Vorschriften für die Festsetzung der nach Dienstaltersstufen geregelten Gehälter der unmittelbaren Staatsbeamten erlassen. Hierbei ist auch der Übertritt von Beamten des Reichsdienstes in den preußischen Staatsdienst neu geregelt. Wenn die Gehälter der Besoldungsklasse, aus welcher der Austritt erfolgt, im Reiche höher sind als die Gehälter der entsprechenden preußischen Besoldungsklasse, so sollen bei der Feststellung des Normalgehaltes der früheren Stelle die niedrigsten Gehälter der preußischen Besoldungsklasse zu Grunde gelegt werden. Bei Ratsstellen ist das Besoldungsdienstalter auf denjenigen Zeitpunkt festzusetzen, von welchem ab die gleichaltrigen Beamten der früheren Verwaltung in etatsmäßigen Ratsstellen eingerückt sind. Den aus dem preußischen Staatsdienst in den Reichsdienst übertretenden Beamten wird beim Rücktritt in eine etatsmäßige Stelle des preußischen Staatsdienstes das frühere Besoldungsdienstalter beigelegt. Sind zurücktretende Beamte nach ihrer früheren Anwartschaft zur etatsmäßigen Anstellung noch nicht an der Reihe, so ist ihr Besoldungsdienstalter bei der späteren Anstellung so festzusetzen, als wenn sie ununterbrochen im preußischen Staatsdienst verblieben wären. Den aus dem preußischen Staatsdienst hervorgegangenen Beamten der Reichseisenbahnen, welche auf Grund einer Vereinbarung der beiderseitigen Verwaltungen in den preußischen Staatseisenbahndienst übertreten, ist das von der Verwaltung der Reichseisenbahnen beigelegte Besoldungsdienstalter unverkürzt zu belassen. Ausgenommen hiervon sind solche Beamte, die nach Lösung ihres Dienstverhältnisses zur Reichseisenbahnverwaltung auf Grund unmittelbarer Bewerbung in den preußischen Eisenbahndienst eintreten. Beim Übertritt von Beamten des Heeres und der Marineverwaltung in den preußischen Staatsdienst ist wegen Festsetzung des Besoldungsdienstalters, soweit eine Anrechnung früherer Dienstzeit in Frage kommt, die ministerielle Entscheidung einzuholen.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Anläßlich des 50jährigen Bestehens der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung fand gestern ein Festmahl im Hotel Adlon statt, an dem Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter, zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden und der Presse teilnahmen. Der Kaiser sandte ein Glückwunschtelegramm, worin er der patriotischen und königstreuen Haltung der Zeitung gedachte.

Der türkisch-italienische Krieg.

Tripolis und der Postverkehr.

Die lange ausgedehnte Küste von Tripolis und Cyrenaika zwischen Tunis und Ägypten liegt außerhalb des lebhaften Weltverkehrs, der sich von Europa durch das Mittelmeer nach Alexandrien und dem Suezkanal bewegt. Auch der Norddeutsche Lloyd legt zwischen Algier und Alexandrien an der ganzen Nordküste von Afrika nicht mehr an. Regelmäßige Dampferverbindungen mit Tripolis unterhalten nur italienische und französische Gesellschaften. Die Società Nazionale di Servizi Marittimi in Rom hatte zwei Linien nach Tripolis in ihrem Fahrplan. Einmal ging in jeder Woche ein Dampfer von Neapel über Messina, Reggio, Catania, Syrakus und Malta nach Tripolis und zurück. Jede zweite Woche verkehrte ein Dampfer außerdem noch zwischen Syrakus, Malta und Tripolis. Eine andere Verbindung ging von Genua über Livorno nach Tunis und befuhr von hier aus die Küste. Sie berührte dabei Susa, Monastir, Mehdia, Sfax, Cabes, Gerba und Tripolis. Die französische Compagnie de navigation mixte, die sog Compagnie Tuache in Marseille, ließ jeden Mittwoch einen Dampfer von Marseille nach Tripolis laufen, der am Dienstag zurückkehrte. Die übrigen Hafenplätze an der Küste, Masrata, Benghazi und Cyrene, haben überhaupt keine regelmäßigen Dampferverbindungen. Die Postverbindung mit Tunis wird schon jetzt ausschließlich von den Italienern besorgt. Briefsendungen für Tripolis werden von der deutschen Post niemals an die Schweiz, sondern stets an Italien ausgeliefert. Die Post geht bis Syrakus. Von dort nimmt sie jeden Dienstag und jeden zweiten Samstag ein Lokaldampfer der Adria bis Malta mit. Von Malta aus befördert sie die zuvor genannte italienische Schiffahrtsgesellschaft nach Tripolis. Die Beförderung von Syrakus bis Tripolis erfordert anderthalb Tage. Auf Verlangen des Absenders wurden bisher Briefe nach Tripolis auch über Marseille befördert. Sie gehen von dort jeden Montag und Mittwoch 1 Uhr nachmittags nach Tripolis in 7 bis 8 Tagen.

Der Wortlaut der Kriegserklärung.

Konstantinopel, 30. Sept. Die vom ersten Dragoman der italienischen Botschaft im Namen seiner Regierung der Pforte am Freitag abend überreichte Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Hoheit!

„In Ausführung der Aufträge seines erhabenen Souveräns hat der Geschäftsträger Ihnen folgendes mitzuteilen: Die Frist, welche die königliche Regierung der kaiserlich-türkischen zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen bewilligt hat, ist abgelaufen, ohne daß eine befriedigende Antwort eingelaufen wäre. Dies bestätigt den schlechten Willen oder die Ohnmacht, von der die Regierung und ihre Beamten schon so zahlreiche Beweise, insbesondere bezüglich der italienischen Rechte und Interessen in Tripolis und Cyrenaika gegeben haben. Die Kgl. Regierung sieht sich daher gezwungen, den Schutz ihrer Rechte, ihrer Interessen, ihrer Würde und ihrer nationalen Ehre mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln selbst zu übernehmen. Was an Ereignissen bevorsteht, ist nur als die peinliche Folge der bisher von der kaiserlichen Regierung verfolgten Politik anzusehen. Da hiermit die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und der Pforte abgebrochen sind, betrachtet sich Italien von diesem Augenblick an der Türkei gegenüber auf dem Kriegsfuße. Der Unterzeichnete beehrt sich demgemäß, Eurer Hoheit mitzuteilen, daß dem kaiserlichen Botschafter in Rom seine Pässe zugestellt werden, und bittet gleichzeitig um unverzügliche Zustellung seiner eigenen Pässe. Die königliche Regierung beauftragte den Unterzeichneten, mitzuteilen, daß die türkischen Untertanen ohne Furcht vor irgendwelcher Belästigung auf italienischem Territorium verbleiben können.

Hochachtungsvoll

da Martino."

Die Kriegführenden und die Mächte.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Das türkische Finanzministerium überwies am 30. September aus den Zolleingängen Konstantinopels der dortigen Filiale der Deutschen Bank zur Deckung der am 2. Januar 1912 fälligen Koupons der Zollanleihe von 1911 den erforderlichen Restbetrag.

Konstantinopel, 2. Okt. (Drahtb.) Infolge strenger Vorsichtsmaßregeln war bisher alles ruhig. Ein Volkshaufe versuchte die Fenster des geschlossenen italienischen Postamtes in Stambul einzuwerfen, wurde aber rasch zerstreut. Kavalleriepatrouillen durchziehen die Stadt.

Paris, 2. Okt. (Drahtb.) Die „Agence Havas" meldet: Der Minister de Selves erhielt gestern abend den Besuch des italienischen Botschafters Tittoni, der ihm folgendes mitteilte: Da die italienische Regierung erfahren habe, daß die Türkei sich anschicke, unter dem Schutze von Torpedobooten Truppen auf Transportschiffen zu kriegerischen Operationen gegen die Küste und die Handelsschiffe Italiens einzuschiffen, habe sie sich in der absoluten Notwendigkeit befunden, gegen ihren Wunsch militärische Operationen in den europäischen Gewässern vorzunehmen. Da die Operationen so schnell wie möglich durchgeführt werden sollen, glaube die italienische Regierung, sie könnten keinen Widerhall auf der Balkaninsel haben, wo sich Italien energisch den anderen Mächten beigesellt, um den territorialen Status quo aufrecht zu erhalten.

Konstantinopel, 2. Okt. (Drahtb.) Auf die türkische Zirkularnote an die Großmächte ist bisher noch keine Antwort eingetroffen. Es verlautet, daß der Ministerrat die ganze Nacht versammelt bleibe, um etwaige Antworten abzuwarten.

□ **Konstantinopel**, 2. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute hat die Pforte an die Mächte die dritte Aufforderung zur Intervention gesandt. Das ottomanische Parlament wird am 14. Oktober zusammentreten.

Konstantinopel, 1. Okt. Das Kriegsministerium arbeitet fieberhaft an geeigneten Maßnahmen, um eine etwaige italienische Truppenlandung an der Küste von Epirus zu verhindern.

Die Kammer tritt morgen zu ihrer ersten Sitzung, die nach dem Ausbruch des Krieges stattfindet, zusammen. Auf der Tagesordnung steht als wichtigster Punkt eine Regierungs-Vorlage, in der für die kriegerischen Maßnahmen gegen Italien ein Kredit gefordert wird. Das neue Kabinett wird bei dieser Gelegenheit die Vertrauensfrage stellen und sofort demissionieren, falls sie nicht eine genügende Mehrheit erhält. Die Kammer würde in diesem Falle aufgelöst werden. Mit begreiflicher Spannung blickt man in allen Kreisen des türkischen Volkes dieser Parlaments-Sitzung, deren Beschlüsse von so weittragender Bedeutung sein werden, entgegen, und es herrscht die Meinung vor, daß man erst die Ergebnisse der Verhandlungen der Kammer abwarten müsse, ehe man über irgendwelche Gerüchte zur baldigen Beilegung des türkisch-italienischen Konfliktes ein sicheres Urteil gewinnen könne.

London, 2. Okt. (Drahtb.) Der türkische Botschafter hatte heute eine Unterredung mit Grey. Der Botschafter ist von dieser Unterredung sehr befriedigt. Es heißt, daß von einer Intervention der Mächte gesprochen wurde. Auf der türkischen Botschaft ist man der Ansicht, daß der Krieg nicht in einigen Wochen beendet sein wird, wenn keine Intervention der Mächte eintritt. In der italienischen Botschaft äußert man die Ansicht, daß der Krieg nicht über eine Woche dauern werde.

Malta, 2. Okt. (Drahtb.) Der englische Dampfer „Castlegarth" ist infolge des stürmischen Wetters erst gestern um Mitternacht hier eingetroffen. Er hatte 1300 Malteser Flüchtlinge aus Tripolis an Bord, die am Freitag auf Anraten des englischen Konsuls angesichts der Möglichkeit einer Beschießung abgefahren waren. Die Vorräte gingen bald zur Neige, es stellte sich Mangel an Lebensmitteln ein. Der Sturm hielt drei Tage an. Unter den Passagieren befand sich ein Beamter des englischen Konsuls, der wichtige Depeschen für den Gouverneur mitbrachte.

Augusta, 2. Okt. (Drahtb.) Der italienische Kreuzer Coatit mit Passagieren aus Tripolis ist hier angekommen. Er bringt die Nachricht, daß bis zum 30. September 8 Uhr abends die italienischen Kriegsschiffe noch nicht mit dem Bombardement der Forts begonnen hätten, um den Europäern Zeit zum Verlassen der Stadt zu geben. Zu ihrer Aufnahme sandte die italienische Regierung 2 Dampfer ab.

Die militärischen Operationen.

Die Blätter bringen Nachrichten vom Kriegsschauplatz, die zum Teil unglaubwürdig sind, zum Teil sich diametral widersprechen, insbesondere über den Verlauf einer neuen Seeschlacht im ägäischen Meer. In Paris und London eingelaufene Telegramme wollen wissen, daß auch gestern die türkische Flotte empfindliche Verluste erlitten habe. Nach einer Pariser Meldung des Lokalanzeigers sind die türkischen Kriegsschiffe auf dem Wege von Beirut nach Konstantinopel von drei italienischen Divisionen eingeschlossen worden und haben erheblichen Schaden erlitten. Demselben Blatte wird aus London telegraphiert, das italienische Marineministerium erklärte, daß ein italienisches Geschwader ein türkisches aus drei Schlachtschiffen und mehreren Torpedobooten bestehendes Geschwader nahe am Eingang der Dardanellen antraf. Es fand ein Seegefecht statt. Die türkischen Schlachtschiffe wurden in den Grund gebohrt und die türkischen Torpedoboote wurden beschädigt. Diese Siegesmeldung bezweifelt der Lokalanzeiger selbst mit folgender spöttischer Randbemerkung: Da aus Rom keine Bestätigung dieser Siegesbotschaft vorliegt, muß man ihr einstweilen mit starkem Zweifel entgegentreten, denn man kann doch nicht gut annehmen, daß die italienische Depeschenzensur ihre Tätigkeit auch auf Ruhmestaten dieser Art ausdehnen wird. Ebenso zweifelhaft erscheint natürlich die türkische Meldung, die in direktem Widerspruch mit der obigen Nachricht steht und von einem Sieg der türkischen Flotte und dem Untergang mehrerer italienischer Kriegsschiffe wissen wollte. Offiziell wird, wie bereits mitgeteilt, von der türkischen Regierung bekannt gegeben, daß die türkische Flotte vollzählig in den Dardanellen angelangt ist, da bei dieser Bekanntmachung jede Bemerkung über ein Seegefecht fehlt, erscheint zum mindesten ein größerer Sieg ausgeschlossen. Die Ankunft erfolgte Sonntag mittag um 1½ Uhr bei Marmeris. Zu dem Geschwader gehören bekanntlich auch die beiden von Deutschland gekauften Panzer. Über das Schicksal der Flotte hatte die größte Besorgnis geherrscht. Mittags verlautete, angeblich aus englisch-diplomatischer Quelle, daß die türkische Flotte auf dem Wege nach den Dardanellen drei Gefechte zu bestehen hatte, von denen jedoch nur das zweite erfolgreich gewesen sein soll. Nach einer Version hatten die Italiener ein Schiff verloren, nach einer anderen soll ein türkisches Schiff untergegangen sein, jedoch fügt der Korrespondent hinzu, daß diese Gerüchte ungenau seien, denn die Flotte sei vollzählig heimgekehrt.

△ **Konstantinopel**, 2. Okt. (Drahtb.) Die Pforte dementiert die Meldungen von einem Kampf in den Dardanellen, bei dem die ganze türkische Flotte vernichtet worden sei.

Rom, 2. Okt. (Drahtb.) Die „Agenzia Stefani" meldet: Soeben wird bekannt, daß die radio-telegraphische Station in Derna von einem italienischen Kriegsschiffe zerstört worden ist, daß das tripolitanische Telegraphennetz nicht mehr mit dem tunesischen zusammenhängt, daß die Kabel zwischen Tripolis und Malta während des ganzen gestrigen Tages nicht arbeiteten und daß wegen der Unwetter Radiotelegramme weder empfangen noch gesandt werden konnten. Daher können alle von Konstantinopel tendenziös verbreiteten Meldungen, die den ausländischen Agenturen zugegangen und auch von italienischen Blättern verbreitet worden sind, nicht der Wahrheit entsprechen.

□ **Mailand**, 2. Sept. (Drahtb.) Die italienischen Blätter müssen heute die Meldung von der Vernichtung der türkischen Flotte und von der Landung der Truppen in Prevesa dementieren. Ein Teil der Schuld an diesem Gerüchte trägt jedenfalls die scharfe Zensur, die selbst die harmlosesten Nachrichten nicht passieren läßt. Es ist recht bemerkenswert, daß selbst die offiziöse Agentur diese Nachricht brachte.

Berlin, 2. Okt. (Drahtb.) Die hiesige italienische Botschaft bezeichnet die Nachricht, daß eine Landung italienischer Truppen in Prevesa stattgefunden habe, offiziell in der entschiedensten Weise als unrichtig. Nicht ein einziger Mann ist ausgeschifft worden. Da damit gerechnet werden mußte, daß türkische Torpedoboote, die in der Adria kreuzten, unsere Handelsschiffe bedrohen konnten, mußte die königliche Marine Maßregeln ergreifen, sie außerstand zu setzen, die Sicherheit der Schiffahrt im Adriatischen Meere zu gefährden. Es ist möglich, daß, um zu diesem Ziele zu gelangen, einige Kanonenschüsse aus der Nähe der Küste abgegeben worden sind; aber zu Lande sind keine Operationen vorgenommen worden.

— Das Tageblatt meldet aus türkischer Quelle: Heute mittag um 2½ Uhr wurde Prevesa nach einem schweren Bombardement eingenommen. Viele Gebäude wurden zerstört, darunter das Mutessarrifat. Eine große Anzahl Einwohner wurde getötet. 1600 Italiener besetzten die Stadt. Türkischerseits sind 10 Bataillone gegen sie abgegangen. Der Kampf hat bereits begonnen.

Wien, 1. Okt. Wie man hier aus maßgebender Quelle erfährt, hat der Angriff der italienischen Kriegsschiffe von Prevesa in den hiesigen diplomatischen Kreisen den denkbar peinlichsten Eindruck hervorgerufen. Kaiser Franz Joseph ließ sich von dem Minister des Äußeren, Graf von Ahrenthal einen ausführlichen Bericht über das Zusammentreffen bei Prevesa erstatten.

Dem Vertreter der „Neuen Freien Presse" wurde die Mitteilung gemacht, die Italiener hätten um ½3 Uhr nachmittags in Prevesa 1600 Soldaten gelandet. Zehn türkische Bataillone seien darauf sofort zusammengezogen und dem Feinde entgegengesandt worden. Ein hartnäckiger Kampf soll sich entsponnen haben, doch soll der Ausgang des Gefechtes bisher noch unbekannt sein.

Rom, 1. Okt. Es gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß der Angriff der italienischen Flotte auf türkische Torpedoboote vor dem Hafen von Prevesa auf eine eigenmächtige Entschließung des Herzogs der Abruzzen zurückzuführen sei. Hier herrscht allenthalben über das Verhalten des Herzogs, der allem Anscheine nach der Pforte berechtigten Grund zu der Beschuldigung, daß der Kampf vor dem Ablauf der in dem verhängnisvollen Ultimatum festgesetzten Frist, stattgefunden hätte, gegeben hat. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die eigenmächtige Handlungsweise des Herzogs zu Weiterungen führen wird.

Konstantinopel, 2. Okt. (Drahtb.) In Prevesa sind zwei Bataillone aus Luros eingetroffen. Ein Kampf mit den Italienern soll bevorstehen.

Das Kanonenboot „Munizafer", welches als Küstenschiff diente, und ein türkisches Transportschiff sind nach Port Said geflüchtet.

Brindisi, 2. Okt. (Drahtb.) Der türkische Dampfer „Sabah", der türkische, nach Tripolis bestimmte Truppen an Bord hatte, wurde von italienischen Kriegsschiffen aufgebracht und ist hier eingetroffen.

Mailand, 2 Okt. (Drahtb.) Wie „Stampa" aus Livorno mitteilt, ist der italienische Dampfer „Meloris", der 3000 Tonnen Getreide an Bord hatte, gekapert und nach Lagara geschleppt.

In Bari wurden aus Brindisi angekommene türkische Offiziere verhaftet und der Militärbehörde übergeben.

Rom, 2. Okt. (Drahtb.) Die italienische Regierung kündigte die Blockade der Küsten von Tripolis und Cyrenaika von der tunesischen bis ägyptischen Grenze an.

Rom, 2. Sept. (Drahtb.) Die Verwaltung der türkischen Leuchttürme sandte auf Befehl der türkischen Admiralität ihren Beamten auf Kreta die telegraphische Weisung, das Feuer aller Leuchttürme auf der Insel zu löschen. Die Konsuln Frankreichs, Englands, Rußland und Italiens ordneten jedoch in ihrer Eigenschaft als Vertreter der Kretaschutzmächte auf ihre Verantwortung Maßnahmen an, um die Ausführung des Befehls zu verhindern und baten zugleich ihre Regierungen um weitere Weisungen.

Piräus, 2. Okt. (Drahtb.) Die Polizei verhaftete die Besatzung des türkischen Seglers „Slikerin" unter dem Verdachte, daß er Waffen nach Tripolis bringen sollte.

Aus der Stadt.

Münster, 3. Oktober.

□ **Auszeichnung.** Am gestrigen Sonntag überbrachte in Vertretung des verhinderten Oberbürgermeisters Pfarrer Druffel im Auftrage der Kaiserin das Goldene Verdienstkreuz an die Haushälterin Anna Schwermann aus Telgte, welche am 1. April 1871 bei der Familie des Direktors Dr. Knickenberg, damals in Telgte, jetzt hier wohnhaft, in Dienst getreten und seitdem ihre Stellung mit seltener Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit bei derselben Herrschaft beibehalten hat. Die Feier war eine eng begrenzte, weil das eigentliche Jubiläumsfest bereits am 1. April in weiterem Kreise der Verwandten und Freunde in der Familie der Herrschaft begangen war. Bemerkenswert ist, daß eine Schwester der Jubilarin, die bei der Familie Schräder in Telgte wohnt, im vorigen Jahre ebenfalls die seltene Auszeichnung empfangen hat.

≙ **Auszeichnung.** Aus Anlaß der Feier der goldenen Hochzeit wurde den Eheleuten Stationskassenrendant a. D. Straeter vom Kaiser die Jubiläums-Medaille verliehen.

○ **Professor Dr. Max Geisberg**, bisheriger erster Assistent am Königlichen Kupferstichkabinett in Dresden, hat sein Amt als Direktor des Westfälischen Landesmuseums mit dem 1. d. M. angetreten.

≙ **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit als Pedell des hiesigen Kgl. Lehrerinnen-Seminars blickte am gestrigen Tage Herr Heinrich Tüllinghoff zurück. Bei seinen Vorgesetzten erfreut sich der Jubilar großer Beliebtheit.

+ **Der Friseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Verein Münster** feierte am vorigen Sonntag im Saale des Zoologischen Gartens sein zweites Stiftungsfest. Der Vorsitzende des Vereins hieß die zahlreich erschienenen Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen; besonders dankte er den Vertreter des Brudervereins Osnabrück und der hiesigen Prinzipalität für ihr Erscheinen. Im Namen des Osnabrücker Vereins dankte dessen Vorsitzender für die freundliche Einladung und herzliche Aufnahme. Er wünschte dem jungen münsterschen Bruderverein, daß er durch Einigkeit und festes Zusammenhalten seine schönen Ziele erreichen möge. Der Vorsitzende der hiesigen Friseur- und Perückenmacher-Innung, Herr Georg Lattekamp, sprach dem Verein im Namen der Innung die herzlichste Sympathie aus. Durch ein vernünftiges Hand in Handarbeiten der beiden Vereine würden diese hoffentlich noch recht lange zu Nutz und Frommen des ganzen Gewerbes wirken. Sein auf den Verein ausgebrachtes Hoch fand freudigen Widerhall. Dann wickelte sich das reichhaltige Programm in bunter Reihenfolge ab. Konzertvorträgen von Mitgliedern der Infanterie-Kapelle folgten allgemeine Lieder; dabei wartete der Männer-Gesangverein „Sängerlust" mit schönen Liederspenden auf. Ein flottgespielter, lustiger Einakter brachte die Lachmuskeln in rege Tätigkeit. Dann folgte eine Verlosung von duftenden Präsenten aus dem Haar- und Bart-Arzneischrank, die von den Firmen der Branche gestiftet waren.

⊙ **Der Kirchenchor „St. Ludgeri"** beging am vergangenen Sonntagabend bei zahlreicher Teilnahme der Pfarreingesessenen im Saale der Gesellschaft „Union" sein 32. Stiftungsfest. Der Verein steht unter der Leitung des Küsters Math. Kuhlmann und hat sich um die Verschönerung des Gottesdienstes in der St. Ludgerikirche große Verdienste erworben. Eröffnet wurde der Abend mit einer Ansprache des Pfarrers Belert, in der er die Erschienenen begrüßte und den Kirchenchor und seinem Dirigenten für ihr uneigennütziges Wirken im Dienste der Kirche, von Herzen dankte. Im Laufe des Abends wechselten Musik- und Gesangsvorträge in angenehmer Weise ab und fanden viel Beifall. Ein flott gespielter Einakter schloß das reichhaltige Programm des Festes.

❑ **Zur Ergänzungswahl der Handelskammer** liegen die Wählerlisten der zur Teilnahme berechtigten Firmen für den Wahlbezirk des Kreises Münster Stadt und Land von morgen ab eine Woche lang in den Geschäftsräumen der Handelskammer (Engelstraße 29) zur Einsicht aus.

❑ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Heute abend geht die „Regimentstochter" von Donizetti zum ersten Male in Szene. Die Titelrolle singt die neu verpflichtete Koloratursängerin Fräulein Elisabeth Schwarz, als Tonio bekleidet der lyrische Tenor Herr Kull. Die Partie des „Sulpiz" wird von Herrn Simon dargestellt. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Walter Freymark, die Spielleitung Herr Regisseur Lieban, der gleichzeitig die Partie des Hortensio darstellt. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 25. Sept. S. d. Kasernenwärters Jos. Kulas. — S. d. Postsekretärs Klem. Mense. — 26. Sept. S. d. Hauptmanns der Landwehr Friedr. Hessing. — 28. Sept. S. d. Tischlers Heinr. Sandfort. — 29. Sept. S. d. Hausdieners Heinr. Schröer. — S. d. Rentners Aug. Griesedieck. — Aufgebote: 2. Okt. Schuhmacher Franz Terlau und Johanna Wilmer, b. h. — Postbote Heinr. Kemper v. Hohenholte und Anna Barlage v. h. — Heiraten: 2. Okt. Bäcker Gerh. Hörst v. Rheine und Amalie Haarmann v. h. — Schuhmacher Bernh. Heimann und Anna Brummel, b. h. — Brenner Bernh. Hoffmann v. Müschen u. Gertr. Winkelhues v. h. Beigeordneter Gerichtsassessor Dr. jur. Kalvelage v. Bottrop und Franziska Vasmer v. h. — Sterbefälle: 30. Sept. Ehefrau Therese Vennefrone geb. Schröder, 56 J. — 1. Okt. Tierarzt Wilhelm Schlegel, 65 J. — 2. Okt. Agent Adolf Lange, 42 J. — Witwe Maria Dastler geb. Rother, 44 J. — Witwe Bernhardine Ottenjan geb. Rose, 86 J.

Aus den Provinzen.

ℒ **Nienberge**, 1. Okt. (Brand.) Gestern abend gegen ½10 Uhr brannte die Scheune des Kötters Wortmann bis auf den Grund nieder. Es verbrannten in derselben 5 Schweine sowie der ganze Vorrat an Kartoffeln und 70 Zentner Kohlen. Nur dem günstigen Winde ist es zu verdanken, daß das anliegende Wohnhaus vom Feuer verschont blieb.

+ **Greven**, 2. Okt. (Studentische Arbeiter-Unterrichtskurse.) Hier haben sich, wie bereits in anderen Städten des Münsterlandes, jetzt ebenfalls Studentische Arbeiterunterrichtskurse gebildet, und zwar mit Hilfe der sozialcaritativen Vereinigung kath. Akademiker in Münster. Mitglieder dieser Vereinigung kommen an zwei Wochenabenden nach hier, um die christl. Arbeiter in Rechnen und Deutsch zu unterrichten.

ℒ **Lengerich**, 1. Okt. (Eingebrochen) wurde in der vergangenen Nacht in die Zigarrenhandlung von Wellmann. Die Diebe steckten in aller Gemütsruhe das Licht an und durchstöberten den ganzen Laden. Anscheinend wurden sie bei der Arbeit gestört: sie ließen die eingepackten Sachen zurück und nahmen nur einen Überzieher mit. Ein Sparkassenbuch warfen die Diebe wieder fort, man fand es auf dem Hofe des benachbarten Grundstückes. Von den Tätern fehlt jede Spur.

+ **Rheine**, 1. Okt. (Ergebnis der Volkszählung.) Nach dem soeben mitgeteilten endgültigen Haupt-Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 waren in der Stadt Rheine vorhanden: 1828 Wohnstätten; 2727 Haushaltungen und Anstalten; männliche Personen 7198, weibliche Personen 7217, zusammen 14 415. Nach dem Religionsbekenntnis setzt sich die Bevölkerung wie folgt zusammen: Evangelische: 1381 männliche und 1180 weibliche Personen; Katholische: 5742 männliche und 5967 weibliche Personen; andere Christen: 3 männliche und 3 weibliche Personen; Juden: 72 männliche und 67 weibliche Personen. — Für das zum 1. April 1912 hier zu errichtende Eisenbahn-Betriebsamt sind von der Eisenbahndirektion zu Münster die Räume des 1. und 2. Stockwerkes in dem Külbschen Hause — Poststraße, alte Post — in Aussicht genommen.

⊙ **Ibbenbüren**, 1. Okt. (Volkszählungs-Ergebnis.) Nach dem vorliegenden endgültigen Hauptergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 hat die Stadt Ibbenbüren bei 799 Wohnstätten 5958 Einwohner, hiervon sind 2932 männliche und 3026 weibliche Personen, von welchen 3656 katholischer und 2231 evangelischer Konfession und 71 Juden sind. — Die Landgemeinde Ibbenbüren hat bei 1039 Wohnstätten 7027 Einwohner, und zwar 3687 männliche und 3340 weibliche, von welchen 5206 katholischer, 1812 evangelischer und 9 anderer Konfession sind. — Das Amt Ibbenbüren hat hiernach 12 985 Einwohner.

+ **Coesfeld**, 30. Sept. (Handwerker-Versammlung.) Im Hotel Hellmann fand in der vergangenen Woche eine Handwerker-Versammlung statt, die hauptsächlich von jüngeren Mitgliedern besucht war. Herr Hankuvom-

Münster wies auf den Gang und die Bedeutung der Meisterprüfung hin und betonte außerdem besonders die Wichtigkeit der Vortragsabende, die an vielen Orten von der Handwerkskammer veranstaltet würden. Nach einigen weiteren Erörterungen des Vorsitzenden der Handwerkskammer Kehl meldete sich sofort eine große Anzahl Teilnehmer an den genannten Vortragsabenden, so daß diese in Coesfeld als gesichert gelten dürfen. Ein Cyclus solcher Vorträge deren jeder sich auf etwa zwei Stunden erstreckt und das bescheidene Honorar von nur 4 Mark für jeden Teilnehmer beansprucht, wird wahrscheinlich in der Zeit von Ende Oktober bis Anfang November hier stattfinden. Auch auswärtigen Handwerkern soll Gelegenheit geboten werden, an diesen Vorträgen teilzunehmen, zu welchen die Anmeldungen an den Vorsitzenden der Handwerkskammer Bäckermeister Kehl zu richten sind.

⊡ **Bocholt**, 2. Okt. (Brand) entstand gestern in der Bauerschaft Liedern. Das Wohnhaus des Landwirtes Telaar brannte bis auf den Grund nieder. Nur weniges Mobiliar und Bettzeug konnte gerettet werden.

⊙ **Bocholt**, 30. Sept. (Falsche Markstücke) sind wieder in Umlauf gesetzt. Die Prägung ist gut. Sie tragen die Münzzeichen DD und die Jahreszahl 1907. Durch den bleiernen Klang und Glanz und das leichte Gewicht sind sie jedoch leicht zu erkennen.

⊙ **Gütersloh**, 30. Sept. (Teutoburger Wald-Eisenbahn-Gesellschaft.) Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Teutoburger-Wald-Eisenbahn-Gesellschaft fand hier gestern nachmittag 4½ Uhr im Hotel Barkey unter dem Vorsitze des Banddirektors Carl Mommsen aus Berlin statt. Von den 6650 Stammaktien A und B der Gesellschaft waren in der Versammlung 4826 vertreten. Der Vorstand erstattete Bericht über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft und wurde die Gewinn- und Verlust-Rechnung über das Geschäftsjahr 1910/11 vorgetragen. (Die Einzelheiten aus dem Geschäftsbericht sind bereits unterm 10. ds Mts. in diesem Blatte veröffentlicht.) Die mitgeteilte Bilanz und die Gewinnverteilung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Von dem für 1910/11 festgestellten Reingewinn von 211 592 38 Mark entfällt auf die Stammaktien A mit 3 325 000 Mark eine Dividende von 4 Prozent (wie im Vorjahre), auf die Stammaktien B mit 3 325 000 Mark eine Dividende von 2 Prozent (im Vorjahre ¹/₄ Prozent). Dem Vorstande und Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 1910/11 Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Kaufmann Heinrich Bußmöller aus Lengerich i. W. und der Kgl. Kreisarzt Dr. v. Recklinghausen aus Tecklenburg wurden für die nächsten 5 Jahre wiedergewählt. Der Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates auf Aufnahme einer schwebenden Schuld in Höhe von 260 000 Mark a conto der in der Generalversammlung vom 30. September 1908 beschlossenen, aber noch nicht begebenen Anleihe von 1 Million Mark zur Bezahlung der in Bestellung gegebenen 50 bedeckten und 45 offenen Güterwagen wurde angenommen. Die Beschaffung dieser Wagen war erforderlich, da im vergangenen Geschäftsjahre für von der Staatsbahn geliehene und gestellte Wagen allein 27 000 Mark gezahlt worden sind. Der Antrag des Amtes Verl, Kreis Wiedenbrück, auf Einlegung eines neuen Zuges am Vormittage von Verl nach Gütersloh soll einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. — Die Betriebs-Verwaltung teilte auf Anfrage mit, daß auch im laufenden Geschäftsjahre der Stand der Einnahmen der Bahn ein zufriedenstellender sei und gegen das Vorjahr eine Steigerung erfahren habe. — Mit der Provinzial-Verwaltung ist man über einen geplanten Gleis-Anschluß von der Station Blankenhagen nach der in der Nähe der Stadt Gütersloh zu erbauenden neuen Provinzial-Heilanstalt in erneute Verhandlung getreten, und wird das Ergebnis demnächst mitgeteilt werden.

‡ **Gütersloh**, 30. Sept. In der nach der gestrigen Generalversammlung der Teutoburger Waldeisenbahn-Gesellschaft im Hotel Barkey hierselbst nachmittags stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung der Gesellschaft wurden der Bankdirektor und M. d. R. Carl Mommsen aus Berlin zum Vorsitzenden, und der Justizrat Gustav Oppeln aus Iburg zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

⊙ **Ahaus**, 30. Sept. (Kreistagssitzung.) In der am 30. September unter dem Vorsitz des Landrats Freiherrn von Schorlemer-Alst stattgefundenen Kreistagssitzung kam folgendes zur Verhandlung: An Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Fr. Bayer wurde der von dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer gewählte Kreistagsabgeordnete Schulze Hessing von Oeding eingeführt. Bei der durch Stimmzettel stattfindenden Ersatzwahl eines Kreisausschußmitgliedes an Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Franz Bayer auf die Restdauer der Wahlperiode 1907/12 erhielten Schulze Schwering von Wüllen 9, Kaufmann Ferdinand Terrahe von Stadtlohn 8, Gutsbesitzer Berghaus von Wendfeld Kip. Stadtlohn 3 Stimmen. Bei der folgenden Stichwahl wurde Herr Ferdinand Terrahe als Kreisausschußmitglied gewählt. Zum Schiedsmann und dessen Stellvertreter für die Gemeinden Almsick, Estern-Büren, Hengeler-Wendtfeld, Hundewick und Wessendorf für die Jahre 1912, 1913 und 1914 wurden Schulze Weddeling-Thering und Zeller J. Ring von Wendtfeld, für die Gemeinden Ammeln und Wüllen die Herren Jos. Voß und Herm. Hackstädde von Wüllen, für die Gemeinden Eggerode und Kirchspiel Schöppingen Herr Friedr. Hanhoff und Gutsbesitzer Floer aus Schöppingen gewählt. In die Kommission zur Prüfung der Schuldbokumente der Kreissparkasse sowie zur Prüfung der Kreissparkassen-Rechnungen auf die Dauer der Jahre 1912/17 wurden die Herren Freiherr v. Oer, Schulze Schwering und Rentner Wildering gewählt. Der Antrag von Eingesessenen der Stadt Stadtlohn vom 30. Mai 1911 um Aufhebung der im Kreise bestehenden Chausseegeldhebestellen wurde zurückgezogen, da in Aussicht gestellt wurde, daß eine eventuelle Einnahme der Reichswertzuwachssteuer später für den Ausfall der Barriereregelder eingestellt werden könne und der Antrag dann mehr Aussicht auf Annahme bietet. Der Antrag der Gemeinde Kirchspiel Schöppingen um Gewährung einer Beihilfe zu den auf 20 500 Mark veranschlagten Kosten einer neuen Decklage auf der Chaussee über die Breckegge nach Asbeck wurde dem Kreisausschuß zur Prüfung überwiesen. Dem Kreisausschuß wurden bis zu 2400 Mark zur Bearbeitung der Geschäfte für die Reichszuwachssteuer zur Verfügung gestellt.

⊡ **Olfen**, 1. Okt. (Wasserstand der Stever.) Der Wasserstand der Stever ist in den letzten 3 Monaten so niedrig gewesen, wie man ihn nie zuvor gekannt hat. Die hier verbreitete und in einer Zuschrift an den „Münster. Anzeiger“ vom 27. ds. Mts. wiedergegebene Meinung, infolge des angestauten Zuflusses der Abwässer von der Zeche Hermann habe die Füchtelner Mühle trotz der Dürre in diesem Sommer unter Wassermangel nicht zu leiden gehabt, ist eine irrige. Es hat vielmehr bei einem Wasserstand von 1 Meter unter dem gesetzlichen Pegel der Betrieb fortgeführt werden müssen.

⊙ **Horst-Emscher**, 30. Sept. (Hervorragende Leistung eines Polizeihundes.) Auf der Zeche „Nordstern“ war in einer der letzten Nächte die Tür zu den Bureaus der Markscheiderei mit einem Diedrich gewaltsam geöffnet worden. Das Bartende des Dietrichs war abgebrochen und in dem Schloß stecken geblieben. Um den Täter zu ermitteln, ließ die Polizei den Diensthund „Lord“ an den Tatort kommen. Nachdem der Hund an Tür und Schloß Witterung erhalten hatte, führte ihn die Verfolgung der Spur zu dem Kettenzieher Johann Tokarzewski, der sich im Gebäude befand, und verbellte ihn. T. gestand nach kurzem Leugnen die Tat ein. Er hatte in den Bureauräumen Geld vermutet.

❑ **Lippstadt**, 1. Okt. (Ketteler-Feier.) Zur hundertjährigen Erinnerung an den Bischof von Ketteler fand hier heute nachmittag eine große Feier statt, bestehend in Festzug und Festversammlung. An dem Festzuge beteiligten sich die hiesigen katholischen Vereine und ein auswärtiger Verein. Auf der Festversammlung im großen Saale des Gesellenhauses hielt Prof. Dr. Kuchhoff die Kettelerrede. Rittergutsbesitzer Freiherr Wilderich von Ketteler-Harkotten bei Lippstadt leitete die Versammlung.

⊡ **Paderborn**, 1. Okt. (Von der Straßenbahn überfahren.) Heute nachmittag wurde im benachbarten Neuhaus am Friedhof von der von hier kommenden Elektrischen Straßenbahn der Maurer Reckendrees überfahren und getötet. Der ungefähr 50 Jahre alte Mann wollte noch vor der herannahenden Elektrischen das Gleis überschreiten, was aber nicht mehr gelang.

⚷ **Rietberg**, 1. Okt. (Vom Zuge überfahren.) Von dem kurz vor 8¼ Uhr hier einlaufenden Zug der Bahn Wiedenbrück-Sennelager wurde gestern abend das Gefährt des Bäckermeisters Julius Nordmann von hier erfaßt. Der Lenker des Fuhrwerks, der 22jährige Franz Nordmann, ein Bruder des Fuhrwerksbesitzers, wurde sofort getötet. Der Wagen wurde zertrümmert; das Pferd wurde noch eine Strecke mitgeschleift und war dann gleichfalls tot. Das Unglück trifft die Familie Nordmann um so schwerer, als ihr erst im vorigen Jahr ein erwachsener Sohn durch den Tod entrissen wurde.

⊙ **Eslohe**, Kreis Meschede, 2. Okt. (Eröffnung der Bahn Wenholthausen-Fredeburg.) Einen denkwürdigen Tag in der Geschichte des Amtes Eslohe bildet der 30. September, da an diesem Tage die feierliche Eröffnung der Nebenbahn von Wenholthausen nach Fredeburg stattfand. Damit ist unser Amt, das vor einem Jahre noch keinen einzigen Bahnhof hatte — die Eröffnung der Bahn Finnentrop-Wennemen erfolgte am 14. Januar dieses Jahres — von zwei wichtigen Bahnlinien durchquert und hat nicht weniger als sechs Bahnhöfe erhalten. Die Eröffnungsfeier gestaltete sich zu einem allgemeinen Volksfeste.

⚷ **Aus der Grafschaft Bentheim**, 1. Okt. (Ein Bubenstück) schlimmster Art, das lebhaft an einen Streich der ehrsamen Schildbürger erinnert, wurde auf der Windmühle in Emlichheim ausgeführt. Ein Landwirt hatte mehrere Säcke mit Roggen auf seinem Ochsengespann zur Mühle gebracht und, da er bei einem nebenan wohnenden Bäcker Besorgungen zu erledigen hatte, zwei junge Leute mit dem Hinaufziehen der Säcke betraut. Einige Säcke waren bereits nach oben transportiert, als dann einer der Burschen dem Tiere die Schlinge um die Hörner legte. Der nichtsahnende Müller zog die Last nach oben und gewahrte zu seinem größten Erschrecken statt eines Roggensack das Tier nebst Wagen. Der Geistesgegenwart des Pächters und des inzwischen herbeigekommenen Wageneigentümers war es zu danken, daß das Tier durch vorsichtiges Hantieren aus seiner gefährlichen Lage befreit wurde.

+ **Vechta**, 1. Okt. (Vater und Sohn über 100 Jahre Lehrer.) In Lindern (Amt Cloppenburg, oldenb. Münsterland) tritt jetzt der Hauptlehrer Kohnen in den Ruhestand. Über 100 Jahre Schuldienst haben Lehrer Kohnen Sohn und Vater geleistet. Der Vater wirkte von 1810 bis 1859 als Lehrer in Lindern. In demselben Jahre, als er abging, bekam sein Sohn diese Stelle und wurde Hauptlehrer in Lindern, welche Stelle er bis jetzt inne hatte.

⚷ **Aus Ostfriesland**, 1. Okt. (Wiederzulassung der Wochenmärkte.) Der Landwirtschaftsminister hat dem Vorstand des landwirtschaftlichen Hauptvereins die Nachricht zukommen lassen, daß die wöchentlichen Viehmärkte in Ostfriesland versuchsweise wieder stattfinden können, einschließlich des für weite Kreise hochwichtigen Gallimarktes zu Leer, der dann in diesem Monat abgehalten werden wird. Die Anregung zur Abhaltung ist trotz Zunahme der Maul- und Klauenseuche von den bedeutendsten Züchtern selbst ausgegangen, da trotz der strengen Maßregeln und Sperrung der Märkte die Seuche doch nicht hat abgewendet werden können.

⊡ **Papenburg**, 2. Okt. (Maul- und Klauenseuche.) In einer Eingabe an den Regierungspräsidenten zu Osnabrück hatten die hiesigen Schlachter und Viehhändler um Zulassung der Privatärzte zur Untersuchung des aus Ostfriesland nach hier einzuführenden Klauenviehes nachgesucht. Von dem Regierungspräsidenten ist das Gesuch jetzt abschlägig beschieden worden. In dem betreffenden Schreiben wird dargetan, daß durch strenge, sachgemäße und einheitlich durchgeführte behördliche Maßnahmen und durch die einsichtige Mitwirkung der Bevölkerung es erreicht worden ist, daß der hiesige Regierungsbezirk unter allen am wenigsten von der Maul- und Klauenseuche betroffen worden ist. Dieser Erfolg, der für die Landwirtschaft wie für den Handel und Verkehr von allergrößtem Werte ist, wird in Frage gestellt, wenn, so heißt es weiter, die Einfuhr aus dem ganz außergewöhnlich schnell und stark verseuchten Regierungsbezirk Aurich, insbesondere dem Kreise Leer, im Sinne der Eingabe gestattet wird. Während der ganze Regierungsbezirk Osnabrück in 11 Kreisen nur 32 verseuchte Gehöfte hat, sind in dem Regierungsbezirk Aurich 1193 verseuchte Gehöfte. In dem einen an Papenburg grenzenden Kreise Leer sind 300 verseuchte Gehöfte, in dem Kreise Weener 261. Im Kreise Leer sind 31 Gemeinden, darunter alle an den Bezirk Osnabrück grenzenden Gemeinden, von der Seuche betroffen. Zum Schluß weist der Regierungspräsident darauf hin, daß die Einfuhr von Klauenvieh aus dem stark verseuchten Regierungsbezirk Aurich mit einer großen Gefahr der Seuchenverschleppung verbunden ist.

△ **Elberfeld**, 30. Sept. (Die 1. rheinisch-westfälische Ausstellung für das Baugewerbe.) die gestern hier eröffnet wurde, ist in zwei große Abteilungen gegliedert, das Baugewerbe umfassend und das Wohnungswesen. und zeigt ein äußerst vielgestaltiges und reichhaltiges Bild. Die Beteiligung der Aussteller aus ganz Rheinland und Westfalen und darüber hinaus, unter denen sich Weltfirmen befinden, ist sehr groß, und die einzelnen Gruppen sind äußerst wechselvoll in ihrer Gestaltung. Dazu kommt, daß die großen Ausstellungshallen mit dem großen Gelände sich für diesen Zweck als besonders geeignet erwiesen haben. Ein Rundgang durch die Ausstellung führt uns in alle Phasen des Baugewerbes. Hier sehen wir zunächst allerlei Baumaterialien, Ziegeleiprodukte, Ton, Zement, Sand, Werksteine. Produkte der Holz- und Eisenindustrie sowie der Bauindustrie überhaupt; ferner alle Erzeugnisse des Bauhandwerks. Der Stahlwerksverband Akt.-Ges. zu Düsseldorf hat eine Ausstellung verschiedener neuer Deckensysteme zwischen T-Trägern arrangiert. In einer andern Gruppe sieht man kunstgewerbliche und Kunsterzeugnisse aller Art: Kunstschmiedearbeiten, köstliche photographische Interieurreproduktionen und eine sehr sehenswerte Ausstellung der Hermsdörfer Kunstkeramik, Wohnungseinrichtungen, die zum Teil großen künstlerischen Geschmack beweisen. Gruppe 3 behandelt die Gartenarchitektur. Hier bieten sich dem staunenden Blick Gewächshäuser, Heizungsanlagen und Gartengeräte aller Art: Pläne, Perspektiven, Skizzen, Photographien und Modelle von Gartenanlagen und Blumengärten. In Gruppe 4 sind Baubedarfsartikel, Berufskleidung und Bureaueinrichtungen ausgestellt, in Gruppe 5 Werkzeuge und Geräte, Mörtel- und Aufzugmaschinen, Wasserhaltungsmaschinen und Motore. Gruppe 6 dient den Neuheiten und Verbesserungen auf allen Gebieten des Bauwesens und der Unfallverhütung. Hier sieht man u. a. ein patentiertes Reformbiberschwanzdach, ein kleines Haus mit neuartiger Bedachung, verschiedenartige ausstellbare Klappladen, Verbund-Rauch- und Entlüftungs-Kamine (D.R.P.). Außerdem sind praktische Vorführungen des Betonierverfahrens vorgesehen. Gruppe 7 hat große interessante Kollektionen von Architekturen, Zeichnungen, Plänen Modellen und entsprechender Litertur zum Vorwurf. Pläne und Modelle von Landhäusern, Photographien ausgeführter Arbeiten usw. geben ein anschauliches Bild unserer modernen Architektur, speziell das Eigenhaus auf dem Lande. Ferner findet eine einzig dastehende Sammlung holzzerstörender Pilze und Schwämme von Prof. Dr. Karl Mez lebhaftes Interesse. In Gruppe 8, der Abteilung für Wohnungswesen, sind schöne Arrangements bemalter und dekorierter Wohnräume ausgestellt, u. a. Originalentwürfe zur malerischen Behandlung von Innenräumen. Gruppe 9 ist der Innenausstattung im besonderen gewidmet. Gebrauchsgegenstände, Kamine, Beleuchtungskörper und Kunstgegenstände sind von den einzelnen Ausstellern in geschmackvollen Kojen ausgelegt. Ferner sind moderne Dampfbacköfen erster Firmen ausgestellt. In Gruppe 10 sehen wir komplette Zimmereinrichtungen, sowie Läden- und Bureaueinrichtungen. Gruppe 11 dient dem Fachschulwesen. Hier sind größtenteils Fachzeichnungen von Schülern der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule ausgestellt. Außer dieser großen Mannigfaltigkeit ist auch den leiblichen Bedürfnissen in ausgedehntem Maße Rechnung getragen worden. Wein- und Sektkojen, große Bierrestaurants, eine richtig gehende Waffelbäckerei, ein Steinhägerausschank usw. laden den Besucher in ihre gastlichen Räume. Während der Ausstellung, die bis zum 12. Oktober dauert, konzertieren in der großen Halle erstklassige Kapellen, so daß also für die Besucher auch nach dieser Richtung hin gesorgt ist.

Trier, 2. Okt. (Mord?) Gestern früh wurde der Unternehmer Dahlem aus Trier in der Nähe von Tigel als Leiche auf der Straße aufgefunden. D. hatte eine Anzahl Pferde nach Luxemburg zu bringen. In seiner Begleitung befand sich ein unbekannter Mann. Dieser unbekannte Mann hatte offenbar den Unternehmer erschossen, um die Pferde an sich zu bringen; er wurde beim Überschreiten der Grenze mit vier Pferden gesehen. Leute aus Tigel erinnern sich auch jetzt, tatsächlich Hilferufe gehört zu haben.

❑ **Düsseldorf**, 1. Okt. (Die hereingefallenen Einbrecher.) Der bei dem hier auf der Reitelstraße wohnenden Metzgermeister Johann Beckers tätige Geselle Karl Scheu war von dem arbeitslosen Metzgergesellen Walter Jonack angegangen worden, ihm bei einem Diebstahle in dem Geschäfte des Beckers behilflich zu sein. Als Belohnung sollte Scheu 1000 Mark erhalten. Letzterer ging scheinbar auf den Plan ein, machte dann aber seinem Meister Anzeige. Dieser ließ nun seinen Gesellen weiter mit dem Jonack verhandeln und ihm mitteilen, daß er zu Ablösung einer Hypothek 32 000 Mark im Hause aufbewahre; gleichzeitig wurde die Kriminalpolizei benachrichtigt. Als nun in einer der letzten Nächte Jonack und der früher bei Beckers tätig gewesene Geselle L. Turteus in die Wohnung eindrangen und im Begriffe waren, den Geldschrank zu öffnen, wurden sie von mehreren versteckt gehaltenen Kriminalbeamten überrascht und festgenommen. Die gefährlichen Burschen waren mit Brecheisen, Meißeln und Dietrichen ausgerüstet, auch sind ihnen bereits zahlreiche hier ausgeführte nächtliche Einbrüche nachgewiesen worden.

* **Düsseldorf**, 2. Okt. In Ober-Cassel wurde während eines Streites zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen ein Arbeiter erstochen.

○ **Cöln**, 1. Okt. (Infolge Unwetters) sind die telegraphischen Verbindungen mit Belgien, Holland und England unterbrochen. Telegramme nach Belgien und Holland werden zum größten Teil mit der Post befördert.

Luftschiffahrt.

+ **Osnabrück**, 1. Okt. Da nunmehr der Flugmaschinenschuppen auf der Vetterheide fertiggestellt ist, ist als erster Osnabrücker Flugtag der 22. Oktober angesetzt. Die beiden Osnabrücker Erfinder, Friedmeyer und Evering, werden dann gemeinsam mit zwei Fliegern der Niederrheinischen Flugzeugbaugesellschaft in Holten ihr Flugzeug vorführen. Der Osnabrücker Verein für Luftschiffahrt hat das Protektorat übernommen.

Johannisthal, 2. Okt. (Drahtb.) Heute nachmittag fand auf dem Flugplatze die Trauerfeier für Kapitän Engelhard statt. Ihr wohnten die Witwe des Verstorbenen, sämtliche in Berlin weilende Flieger, die Direktion der Flugplatzgesellschaft, die Direktion der Wrightgesellschaft, und zahlreiche Armee- und Marineoffiziere bei. Der schwarze Eichensarg war vor dem Flughause im Freien aufgebahrt und von der Kriegsflagge bedeckt. v. Nieber, der Vorsitzende des Deutschen Luftschifferverbandes, widmete dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Am Sarge legten die Flieger von Johannisthal, die mit dem Flugsport in Verbindung stehenden Gesellschaften, Vereine und Fabriken Kränze nieder. Nach der Trauerfeier wurde der Sarg zum Wagen getragen, den zwei trauerumflorte, gekreuzte Propeller schmückten. Alsdann erfolgte die Überführung zum Lehrter Bahnhof, von wo der Sarg nach Bremen transportiert werden soll.

Friedrichshafen, 2. Okt. (Drahtb.) Der armierte Luftkreuzer „L.Z. 9“ ist heute nachmittag 3 Uhr 30 Minuten zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen und nach verschiedenen Übungen und Manövern über dem See nach dreiviertelstündiger, wohlgelungener Fahrt glat gelandet.

❑ **Tanger** 2. Okt. Der Aviatiker Brogi, der aus Fez mit einer Karawane in Tanger angekommen ist, hat sich zusammen mit General Hoinier auf dem Dampfer „Forbin“ eingeschifft. Sie fahren beide nach Marseille und kommen dann nach Paris.

Vermischtes.

Berlin, 2. Okt. Den Stadtverordneten Groß-Berlins ist die Einladung des Berliner Magistrats zur Konferenz am 4. Oktober wegen Beratung von Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung zugegangen.

* **Berlin**, 2. Okt. Nach Unterschlagung von etwa 600 Mark ist der artistische Leiter des Sportpalastes in der Potsdamerstraße Otto Karraß flüchtig geworden. Er hatte das Geld erhalten, um die Gage des Personals auszuzahlen. Gestern früh erhielt die Direktion des Sportpalastes ein Schreiben von Karraß, in dem dieser mitteilt, daß er aus zwingenden Gründen Berlin verlassen müsse.

* **Berlin**, 2. Okt. (Drahtb.) In den Tegeler Gaswerken entstand heute früh um 5 Uhr eine Kesselexplosion, wodurch große Kohlenvorräte entzündet wurden. Das Gebäude wurde in 15 Meter Länge und 6 Meter Breite in Trümmer gelegt. Drei Arbeiter, die verschüttet wurden, wurden gerettet und erlitten zum Teil schwere Brandwunden. Das Feuer wurde gelöscht.

* **Berlin**, 30. Sept. Der auf der Fahrt nach Berlin befindliche Personenzug hatte gestern abend kurz nach 7 Uhr Landsberg passiert, als plötzlich ein großer Stein in ein Abteil 3. Klasse geschleudert wurde. Ein Passagier wurde so stark am Kopfe getroffen, daß er besinnungslos vom Sitze herunterstürzte. Man brachte den Zug sofort zum Stehen, doch konnte der Täter nicht ermittelt werden.

* **Berlin**, 2. Okt. Der bei der Bekleidungsabteilung des Kriegsministeriums zur Dienstleistung kommandierte Hauptmann Wolff im Pionier-Bataillon von Rauch (Brandenburg) Nr. 3 ist auf einer Urlaubsreise nach Ragusa mit seiner Frau im Meer ertrunken. Er war der Schwiegersohn des Generalleutnants z. D. v. Ehdorf.

* **Heiligenstadt**, 2. Okt. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Dach der katholischen Pfarrkirche zu Pfaffschwende (Kr. Heiligenstadt) und beschädigte das vor einigen Jahren renovierte Gotteshaus erheblich.

* **Breslau**, 2. Okt. (Drahtb.) Im ganzen Riesengebirge herrscht bis auf 800 m Höhe starker Schneefall. Bei der Hampelbaude liegt der Schnee bereits 25 Zentimeter hoch.

* **Metz**, 1. Okt. Gestern abend stieß bei Montigny ein von Amanweiler kommender Probezug auf einen mit Erz beladenen, im Geleise stehenden Güterzug. Es wurden mehrere Wagen des Güterzuges zertrümmert, so daß das Erz sich auf das Geleise, die Böschung und bis auf die nahe Straße des Ortes Montigny unterhalb der Bahn verbreitete. Vom Probezuge sind auch einige Wagen beschädigt. Vom Zugpersonal wurde niemand verletzt.

* **Halberstadt**, 2. Okt. Gleichzeitig mit der Einweihung des neuen Justizgebäudes wurde vor letzterem ein Marmorstandbild des Verfassers des Sachsenspiegels, des ersten, um 1230 geschriebenen Rechtsbuches, Eycke von Repkow, enthüllt.

* **Wien**, 1. Okt. Infolge der von den Brauereien festgesetzten Bierpreis-Erhöhung hat heute der veranstaltete Bierboykott auf dem Ottokaring seinen Anfang genommen. In sämtlichen Lokalen dieses Bezirkes, der von fast nur ärmeren Bewohnern der arbeitenden Klasse bevölkert ist, wird kein Bier mehr geschenkt. Nur Wein und alkoholfreie Getränke kommen zum Ausschank. Auch in anderen Bezirken beginnen die Wirte, sich dem Boykott anzuschließen.

* **Nantes**, 2. Okt. (Drahtb.) In einer Fabrik in Trignac zersprang heute morgen ein Schwungrad. Durch die umherfliegenden Eisenteile wurden vier Arbeiter getötet. Der Materialschaden ist bedeutend.

* **Portsmouth**, 30. Sept. In der neuen Torpedoversuchsstation explodierte ein Hochdruckzylinder. Ein Arbeiter wurde getötet, acht andere erlitten schwere Verletzungen.

* **Petersburg**, 2. Okt. In Kronstadt gab heute ein Gymnasiast auf seinen Lehrer zwei Schüsse ab, die aber fehlgingen. Er verübte darauf Selbstmord.

* **Petersburg**, 30. Sept. Der Hospitalarzt der Putilowwerke, Dr. Rodsaeski, wurde gestern im Hospital durch einen Geisteskranken im Beisein von mehr als 100 Kranken meuchlings ermordet.

⊡ * **Newyork**, 2. Okt. (Eig. Drahtb.) Durch die Katastrophe in Austin wurde ein Schaden von etwa 6 Millionen Dollars verursacht. Nach den neuesten Feststellungen scheint die Zahl der Toten 300 nicht zu übersteigen. Die Leichenfledderer werden standrechtlich erschossen.

Sturmwetter und Schiffskatastrophen.

* **Hamburg** 2. Okt. (Drahtb.) Der Dampfer der Hamburg-Amerikalinie „Persepolis“ ist auf der Reede von Austruweel festgeraten. Das Schiff wird gegenwärtig geleichtert. Man hofft, es bald wieder flott zu machen. Auch der nach La Plata bestimmte Dampfer „König Friedrich August“ ist auf der Reede von Boulogne festgeraten, konnte aber heute früh wieder flottgemacht werden.

* **Bremen**, 2. Okt. (Drahtb.) Die Rettungsstation Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 30. September wurden vom Fischkutter Nr. 238 drei Mann durch Raketenapparat und vom Fischkutter „Senator von Melle“ drei Mann durch das Rettungsboot „Claus Dreyer“ der Station gerettet. Das Rettungsboot war in der Nacht vier Stunden unterwegs.

Die Rettungsstation Cuxhaven derselben Gesellschaft telegraphiert: Am 30. September ist der Krabbenkutter „Fischerjunge“ mit Krabben nach Neufeld bestimmt, bei Kaiser Wilhelmskoog gestrandet. Eine Person wurde durch das Rettungsboot „Oberarzt Meyer-Glückstadt“ der Station Neufeld gerettet.

Die Rettungsstation Horumersiehl derselben Gesellschaft telegraphiert: Am 30. September wurden von der hier gestrandeten deutschen Tjalk „Dienen“ aus Karolinensiehl zwei Personen durch das Rettungsboot „Meta Hartmann“ gerettet.

Von der Rettungsstation Labbe aus wurde die aus zehn Personen bestehende Besatzung des auf der Kolberger Heide gestrandeten deutschen Fischdampfers „August“, Kapitän Harmening, der nach Geestemünde bestimmt war, gerettet.

* **Antwerpen**, 2. Okt. (Drahtb.) Während des letzten Sturmes haben auf der östlichen Scheldе achtzig Fahrzeuge Schiffbruch gelitten, von denen 40 gesunken sind. Zahlreiche Personen sind dabei umgekommen.

* **Maas louis**, 2. Okt. (Drahtb. Der norwegische Dampfer „Sverre“ von Lulea nach Rotterdam gehend, rettete neun Personen von der Mannschaft des deutschen Dampfers „Gladiator“, der, von Rostock nach Brügge unterwegs, auf der Höhe von Ymuiden gesunken ist. Drei Mann, namens Reimer, Saager und Wiesser sind ertrunken.

* **Über die diesjährigen „Schlangen“ auf den Blättern der Obstbäume**, die vielerorts beobachtet wurden und zu allerhand Mißdeutungen Anlaß gaben, veröffentlicht Dr. Spieckermann von der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Münster folgende Aufklärung in der soeben erschienenen Nummer der „Landw. Ztg.“ für Westfalen und Lippe: Die „Schlangen“ sind nichts weiter als die Fraßgänge kleiner 16füßiger Raupen, die zu einem Schmetterling, dem Obstlaubminierer (Lyonetia Clerkella H.) gehören, der seine Eier an den Knospen der Obstbäume schon im Herbst legt. Sobald die Blätter sich entwickeln, schlüpfen auch die Raupen aus, bohren sich in der Nähe der Mittelrippe in das Blattfleisch und fressen nun einen von der Rippe sich zunächst ab-, dann ihr wieder zuwendenden Gang in das Blatt, an dessen Ende in der Nähe der Mittelrippe sie sich verpuppen. Zu diesem Zweck bohrt sich die Raupe hier wieder heraus und spinnt sich ein kleines dichtes Gespinst, in dem die Verpuppung erfolgt. Nach 14 Tagen entschlüpft wieder der Schmetterling, paart sich, legt Eier unmittelbar an die Blätter der Futterpflanze und es entsteht die zweite Raupengeneration, die abermals bis zum Schmetterling führt, der nunmehr im Herbst seine Eier an die Knospen ablegt. Die Minierraupen sind alljährlich zu finden. Wenn in diesem Jahre die Erscheinung besonders häufig ist und daher eher beachtet wird als sonst, so hat dies seinen Grund darin, daß das andauernd trockene Sommerwetter die Entwicklung der zweiten Generation des Schmetterlings besonders begünstigt hat, genau so wie andere Insektengruppen in diesem Sommer teils sehr

Aus Kunst und Leben.

Münster, 2. Oktober.

[Stadttheater.] Mit Karl Maria von Webers romantischer Oper „Der Freischütz“ hat das Stadttheater die neue Spielzeit begonnen, und damit ein Werk in den Vordergrund gestellt, das, wie Richard Wagner einmal gesagt hat, der Deutsche lieben muß, weil es ein schöner Tag aus seinem Leben, ein warmer Tropfen seines Blutes, ein Stück von seinem Herzen ist. Die Pflege dieser Gattung deutscher Opern ist eine der vornehmsten Aufgaben der Provinzbühne, und darum begrüßen wir solchen Beginn doppelt freudig. Freilich wird man von einem neu zusammengestellten Ensemble, das nur wenige Tage Zeit gehabt hat, sich aufeinander abzustimmen, nur unter außerordentlich glücklichen Verhältnissen eine abgerundete Vorstellung erwarten dürfen und in der Hoffnung auf eine gute Entwicklung gern über mancherlei hinwegsehen. Es fehlte vielfach die innerliche Freude künstlerischer Behaglichkeit, die romantische Stimmung, die Lebenswärme, die dieser duftenden Schönheit entströmen muß, und daher fesselten mehr die Einzelleistungen in der Aufführung. Herr Salenius, der neue dramatische Tenor, packte den Max energisch an und gab dem Jägerburschen eine gesunde männliche Färbung. Stimmlich erfreute er besonders im ersten Akt; da gab sein weicher und doch voller Tenor viel Glanz und Kraft aus. Im zweiten Akte fehlte hingegen die sichere Charakteristik des Schwankens zwischen Liebe und Unruhe; auch recht anglich war er hier zu unbestimmt und farblos. Die jugendlich-dramatische, Fräulein Schmidt, sang die große Szene und Arie des zweiten Aktes mit Wärme und Innigkeit, doch bekundete die Piano-Strophe, daß der schönen Stimme noch die sichere Herrschaft über den Ton fehlt. Recht gut führte sich die Soubrette, Fräulein Werkenthin, ein. Die Stimme hat überraschend großen Umfang und klingt voll und frisch; aber, aber: die Sprechweise im Dialog! Herr Simons schien nicht ganz über seine Stimme zu gebieten, denn namentlich das Rachelied, das seinem hellen Baß gut liegen muß, blieb wirkungslos. Sein Spiel in der Wolfsschlucht-Szene hingegen war meisterlich-dämonisch. Die übrigen Rollen gaben den neuen Mitgliedern des Theaters wenig Gelegenheit, sich vorzustellen; doch sprach die volle, runde Stimme des Eremiten (Herr Bassermann) recht an. Herr Lieban (Kilian) gestaltete namentlich den reizvollen Abtanz recht geschickt. Leben und Bewegung saß in den Ensembleszenen; auch hielten die Chöre sich wacker. Die Spielleitung lag in den Händen des Herrn Sachse, der uns schon vor zwei Jahren die von allem mehr oder minder unheimlichen Getier gesäuberte Wolfsschlucht geschenkt hat. Störend wirkte diesmal der Wasserfall, da der Lichtapparat allzu aufdringliche Farbentöne brachte; anscheinend wird die bewegte Gaze auch für Wolken verwendet. Auch die Ausstattung des Vorzimmers in dem alten Jagdschloß war wenig stimmungsvoll, und das sonst so trauliche, rote Lämpchen nahm sich an der kahlen Wand recht einsam aus. Das neue Orchester, wieder einer der Ecksteine für den hoffentlich nicht ganz vergessenen Theaterneubau, bewährte sich vor allem in der dekorativen Ausmalung der Wolfsschluchtszene vortrefflich. Herr Schink, der hier, wo er allein herrschte, sein Bestes gab, wird aber gut tun, die Tonfluten mehr einzudämmen: von den Arien ging Sonntag sehr viel verloren. Hoffentlich wächst nun auch schnell die Theaterfreudigkeit wieder, dann wird auch auf der Bühne zweifellos bald mehr Schaffensfreude sich entfalten als am Eröffnungsabend.

10. Niedersachsentag in Detmold.

(MA) **Detmold**, 1. Okt.

„Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf
Und blieb elend stecken“.

Die Erinnerung an dies traurige Schicksal des weiland römischen Legionenführers Varus, das ihn im Lippeschen Lande so schmähl

stark hervor- und teils gegen sonst auffällig zurücktreten. Schaden richten die „Blattschlangen" kaum an, und wenn man sie als Strafe des Himmels betrachten will, so muß man jedenfalls zugeben, daß sie neben den sonstigen heurigen Plagen eine sehr gnädige ist.

Letzte Nachrichten.

Paris, 2. Okt. **(Drahtb.)** Heute wird ein Kabinettsrat zusammentreten, um sich, wie versichert wird, mit den deutsch-französischen Verhandlungen zu beschäftigen.

⊡ **Paris**, 2. Okt. **(Eig. Drahtb.)** Der heutige Kabinettsrat hat sich in der Hauptsache mit dem Ergebnisse der deutsch-französischen Verhandlungen über die Marokkofrage befaßt. Wie eine offiziöse Note besagt, hat der Minister des Äußern den Kabinettsrat über den Verlauf und den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen unterrichtet, die in befriedigender Weise fortschreiten. Am nächsten Samstag wird ein neuer Kabinettsrat zusammentreten. Vom Minister des Äußern wird in Ergänzung dieser kurzen Note noch mitgeteilt, daß Herr von Kiderlen-Waechter in seiner letzten Unterredung mit Herrn Cambon die wesentlichsten Einwände, die er gegen die französischen Vorschläge über das künftige Regime in Marokko fallen ließ. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, daß der Abschluß des deutsch-französischen Abkommens nahe bevorsteht.

Paris, 2. Okt. **(Drahtb.)** Das Landwirtschaftsministerium veranschlagt die Anbaufläche für Hafer auf 4 040 100 Hektar gegenüber 3 951 300 Hektar im Jahre 1910, den Ertrag auf 107 288 400 Hektoliter gegenüber 102 496 000 Hektoliter oder auf 50 843 200 Zentner gegenüber 48 170 700 im Vorjahre; die Anbaufläche für Gerste auf 774 425 Hektoliter gegenüber 748 480 im Jahre 1910, den Ertrag auf 17 201 240 Hektoliter gegen 15 321 306 oder 11 093 980 Zentner gegenüber 9 713 400 im Vorjahre.

Kopenhagen, 2. Okt. **(Drahtb.)** Der Reichstag ist heute eröffnet worden, sowohl vom Volksthing wie vom Landthing wurden die Präsidien wiedergewählt.

Hongkong, 2. Okt. **(Drahtb.)** Die hiesigen chinesischen Behörden benachrichtigten die Europäer, daß in Hanglau Revolutionäre eingetroffen und die chinesischen Truppen wenig zuverlässig seien. In der Provinz Hupeh sind Unruhen ausgebrochen. Eine große Anzahl Soldaten ist desertiert.

Kalkutta, 2. Okt. **(Drahtb.)** Eine Versammlung von Muhamedanern sandte an den Unterstaatssekretär des Innern in Simla eine Depesche, worin das Auswärtige Amt in London gebeten wird, Großbritannien möge als größte Muhammedanermacht den Gang des italienischen Angriffs aufhalten. Eine andere Depesche bittet den Großwesir, die Ehre des Islams zu verteidigen.

Mexiko, 2. Okt. **(Drahtb.)** Madero wurde zum Präsidenten gewählt.

Sport.

Rennen zu Hoppegarten, 2. Sept. **(Eig. Drahtb.)**

Emilius-Rennen. 5000 Mark. 1400 Meter. 1. Fürstenbergs Riff (Teichmann), 2. Frau Holle (Erdmann), 3. Fagott (Richter). Tot. 17 : 10. Pl. 12, 19, 22 : 10. Sieben liefen. Kanter, 1¼ L. — 2 L.

Preis von Fredersdorf. 5000 Mk. 1200 Meter. 1. Freiherrn v. Oppenheims Marigold (Ted Rice), 2. Gäa (Childs), 3. Heimdall (Bullock). Tot. 47 : 10. Pl. 13, 14, 13 : 10. Dreizehn liefen. Scharfer Kampf. Kopf, — ½ L.

Herzog von Ratibor-Rennen. 13 000 Mark. 1400 Meter. 1. Kgl. Hauptgestüt Gradiz' Kreuzer (Bullock), 2. Festarok (Schläfke), 3. Künstler (Spear). Tot. 16 : 10. Pl. 13, 20, 36 : 10. Unpl. Ferro, Septimus, Royal Blue, Pindar. Leicht, Hals. — 1½ L.

Heidemann-Memorial. 6200 Mark. 2400 Meter. 1. Reislands Lockenkopf (Schläfke), 2. Gardestern (Torke), 3. Wanderbursch (Bullock). Tot. 47 : 10. Pl. 21, 43, 31 : 10. Fünfzehn liefen. Sehr leicht, 2½ L. — 1½ L.

Preis der Mark. 25 000 Mark. 1800 Meter. 1. Graf Henckels Parademia (Torke), 2. Hüon (H. Aylin), 3. Vorwand (Herbert). Tot. 71 : 10. Pl. 65, 51, 60 : 10. Unpl. Lätitia (4.), Anker, Else II, Hock, Taftjoy, Saint Cloud, Tiefland, Mahalla, Longfellow, Firlefanz II, Aeronaut. Überlegen, 2½ L. — ¾ Länge.

Wilamowitz-Zucht-Rennen. 18 000 Mark. 2400 Meter. 1. v. Weinbergs Despot (Childs), 2. Malteser (Bullock), 3. Aschanti (Ted Rice). Tot. 15 : 10. Sehr sicher, 1 L. — 2½ Längen.

Durchgänger-Rennen. 3600 Mark. 1400 Meter. 1. Kgl. Hauptgestüt Gradiz' Angostura (Bullock), 2. Tarnkappe (Foy), 3. Mogul (Weatherbon). Tot. 15 : 10. Pl. 12, 31, 50 : 10. Acht liefen. Sicher, ½ L. — ½ L.

⊡ **Die letzte Etappe der russischen Kaiserpreisfahrt** führte von Simferopil über gute Wege und durch schöne Gegenden nach dem nur 90 Kilometer entfernten Sewastopol, dem Ziel der Fahrt. Die teilnehmenden Wagen defilierten dort vor dem Zaren, welcher dem Sieger um den Kaiserpreis, dem Moskauer Automobilklub, die wertvolle Trophäe persönlich überreichte. Der Zar empfing dann später Dr. Ludwig Opel in längerer Audienz. Der Moskauer Automobilklub gewann den Preis, da er durch die Beteiligung von vier gestarteten und ans Ziel gelangten Wagen gegenüber den von den Firmen Benz und Opel gestellten je drei Wagen im Vorteil war. Über die Verteilung der anderen Preise ist die Entscheidung noch nicht gefallen, doch haben um die Fabrikpreise die Firmen Brennabor und Komnick gleiche Chancen.

Handel und Industrie.

Fusion der Stahlwerke Hoesch und Deutschland. Dortmund, 2. Sept. **(Drahtb.)** Der auf den 26. Oktober nach hier einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung des Eisen- und Stahlwerkes Hoesch wird eine Tagesordnung vorgelegt werden, auf der außer den gewöhnlichen Verhandlungsgegenständen ein Antrag auf Genehmigung eines Verschmelzungsvertrages mit der Aktien-Gesellschaft Maschinenfabrik „Deutschland" steht, deren Werke unmittelbar an die Werksanlage des Stahlwerkes Hoesch angrenzen. Des weiteren wird alsdann eine Erhöhung des Aktienkapitals des Stahlwerkes Hoesch durch die Ausgabe von nominell 3 200 000 Mark Aktien beantragt, wofür die Generalversammlung die Ausgabebedingungen festsetzen soll. Von der Kapitalserhöhung ist der Betrag von nominell 900 000 Mark mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli ds. Js. zum Erwerbe von „Deutschland" bestimmt, während den verbleibende Restbetrag durch Verstärkung der Bau- und Betriebsmitel des Stahlwerkes Hoesch dienen soll. Für diese nominell 2 300 000 Mark junge Aktien liegt ein Angebot eines Konsortiums auf Übernahme zum Kurse von 210 Proz. mit der Maßgabe vor, daß von jungen, welche für 1911/12 auf die Hälfte der auf die alten Aktien entfallenden Dividende Anspruch haben, auf je acht alte Aktien eine junge den bisherigen Aktionären zum gleichen Kurse offeriert werden sollen, wobei das Konsortium die mit der Börseneinführung der mit der gesamten Kapitalserhöhung verbundenen Kosten übernimmt. Die Einzahlung auf diese nominell 2 300 000 Mark sind in der Weise in Aussicht genommen, daß das Aufgeld und 25 Prozent bei der Zeichnung und der Rest am Schlusse des laufenden Geschäftsjahres gezahlt werden soll.

Der Abschluß der Maschinenfabrik „Deutschland" Aktiengesellschaft in Dortmund für den 30. Juni 1911 weist nach Abschreibung von 78 877 (i. V. 62 087) einschließlich des Vortrages einen Reingewinn von 211 257 (197 473) Mk. auf. Der am 26. Oktober einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Dividende von 10 (8) Proz. auszuzahlen und 7500 Mark für Gratifikationen und für Arbeiterwohltätigkeitszwecke bereitzustellen und den nach Bereitstellung der statuarischen und kontraktlichen Tantiemen verbleibenden Rest von 52 561 Mark vorzutragen. Gleichzeitig wird der Generalversammlung der Antrag unterbreitet, das seitens des Stahlwerkes Hoesch gemachte Angebot anzunehmen, wonach das Stahlwerk „Deutschland" im Fusionswege als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation mit der Wirkung ab 1. Juli 1911 an das Stahlwerk Hoesch übergeht und daß gegen die 1 350 000 Mark Aktien des Stahlwerkes „Deutschland" nebst Dividendenkupons ab 1. Juli cr. 900 000 Mark Hoesch-Aktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli ds. Js. gewährt werden.

⊡ **Bierbrauerei Gebrüder Müser, Aktien-Gesellschaft in Langendreer.** Langendreer, 30. Sept. Die heutige Generalversammlung, in der 14 Aktionäre 998 000 Mk. Aktienkapital vertraten, genehmigte den Abschluß und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 7 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre fest. Über die Geschäftslage wurde von der Verwaltung ausgeführt, daß sich die Entwicklung noch nicht genau übersehen lasse. Das Ergebnis des neuen Geschäftsjahres wird wesentlich davon abhängen, ob es gelinge, die bestehenden Verbände und Syndikate aufrecht zu erhalten. Die Bochumer Gruppe des Brauereiverbandes sei verlängert worden. Wegen Dortmund schwebten noch Verhandlungen. In den letzten drei Monaten, Juli, August und September, habe sich der Bierversand sehr günstig gestaltet, so daß auch die Überschüsse nicht unerheblich besser ausgefallen seien. Es sei aber bezüglich der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr zu berücksichtigen, daß die Hopfenpreise mindestens doppelt so hoch werden als bisher und daß auch die Malzpreise, wenn auch nicht im gleichen Umfange wie die Hopfenpreise, steigen werden. Immerhin hoffe die Verwaltung, daß auch das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis bringen werde.

Schlachtviehmarkt Essen:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	86 00	80 85	80-85	72-78
Bullen	80 82	72 78	65 70	00-00
Färsen u. Kühe	83 85	78 82	72 76	65-70
Kälber	104 118	97 103	90 102	77-100
Schafe (Weidem.)	86 00	70-80	00-00	—
Fette Schweine	78-72	00-00	00-00	00-00
Vollfl. Schweine	61-62	60-62	57-62	53-60

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 157 Ochsen, 240 Bullen, 368 Färsen und Kühe, 693 Kälber, 57 Schafe, 5225 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 256 zu 63 Pfg., 1021 zu 62 Pfg., 933 zu 61 Pfg., 789 zu 60 Pfg., 223 zu 59 Pfg., 392 zu 58 Pfg., 113 zu 57 Pfg., 57 zu 56 Pfg., 81 zu 55 Pfg., 97 zu 54 Pfg., 25 zu 53 bis 50 Pfg.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Nachbörse.

Bochum. Gusstahl	218,75	219,50	Harpener	171,50	171,50
Deutsch-Luxbg. V.	177,85	179,50	Grosse Berl. Str.-B.	189 50	189,75
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	127,15	127,65
Laurahütte	154,00	153,25	Hansa Dampfschiff	179,15	180,25
Rheinisch. Stahl	150,75	151,00	Nordd. Lloyd	93,15	92,75
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	175,50	175,85
Gelsenkirchen	180,25	181,75	Allg. Elektr.-Ges.	258,75	260,00

Tendenz: fest.

Österr. Kredit	198,65	198,75	Anatolier 6%	101,50	106,5
Berl. Handelsges.	164,00	162,50	Baltimore & Ohio	96,15	97,00
Commerz-Disk.-B.	114,00	114,15	Kanada Pacific	225,25	226,10
Darmst. Bank	123,00	122,75	Orientbahn	148,30	148,25
Deutsche Bank	254,85	255,50	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	182,65	182,65	Ital. Meridionalb.	114,65	115,20
Dresdener Bank	152,75	152,30	do. Mittelmeerb.	77,00	00,00
Nationalbank	121,00	120,80	Pennsylvania	118,00	000,00
Schaaffh. Bankv.	131,75	132,15	Luxemb. Pr. Heinr.	142,85	142,30
Russische Bank	146,75	146,25	Warschau Wiener	192,50	191,50
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	82,25	82,00
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	153,25	154,50	4% Russ. Anl. 1 Gl.	87,65	88,70
do. Südbahn	20,00	20,15	Türkische Loose	164,50	156,05

Kassabörse.

	30./9.	2./10.		30./9.	2./10.
Wechsel Amst. k.	168,95	000,00	Span. Ausw. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80 90	00 00	Ung. Goldrente	93,40	92,75
Check London	204,9	205 00	Schatzscheine	99,70	99,70
Paris	81,48	81 48	Sächs. Rente	82,80	82,80
Wechs. Wien	84,65	84,65	Rh.-W. Rentenbr.	100,00	100,00
" Ital. Pl. k.	81,00	80,95		91,00	90,10
Russ. Noten	216,20	216,25	Rhein. XX-XXI	100,10	100,10
Privatdiskont	4½	4½	do. XXII-XXIII	95,90	95,90
4% D. Reichsanl.	101,50	101,50	III-VII. X.		
3½% "	91,90	92,00	XII-XVII. XXIV-		
3% "	82,25	82,00	XXVII. XXIX	90,00	90,00
4% Pr. Konsols	101,70	101,90	" XXVIII 16	90,00	90,00
3½% "	91,80	92,00	" XVIII	87,10	86,90
3% "	82,00	81,75	" IX, XI, XIV	84,80	84,80
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	100,30	100,30	unk. b. 1909	100,30	100,70
Berl. H. P. abg.	96,40	96,50	do. IV. u. V 1914	101,00	101,00
do.	89,00	89,00	do. IV 09	97,00	97,00
Rhn.-Westf. B.-Pf.			do. II. III. IV	90,00	89,90
X. unk. 10	98,75	98,70	do. IV. VIII.		
Westd. Bd.-Cr.-Pf.			X (1915)	90,20	90,20
VI unk. 19	99,80	99,80	do. II	84,30	84,30
do. III unk. 05	90,20	90,20	Dortm. St.-Anl.	99,80	99,75
Preuss. Centr. Bd.			Münster. Stadt-		
von 18 09	99,00	99,25	Anleihe	93,50	93,50
do. 99 unk. 04	98,50	98,60	Westf. Pfdbr. 3½%	90,70	00,00
" 86, 89	89,40	89,50	" 4%	99,80	99,90
" 94, 96 unk. 06	88,80	88,20	Köln-Mind. Pr.-Al.	133,60	134,25
" 1901 unk. 15	89,80	89,80	Ostafr. Zollobl.	94,00	00,00
Pr. Pfdbr. Br. 25			Barmer Bankv.	124,90	124,80
unk. 14	98,75	98,80	B.-M. Bk. Elbf.	155,00	155,00
do. 27 unk. 15	99,00	99,00	Berl. Handelsges.	162,60	162,50
do. 28 unk. 1917	99,10	99,00	Komm. & Diskb.	114,00	114,00
do. 29 unk. 1919	99,40	99,20	Deutsche Bank	254,60	254,75
do. 30, 31 unk.	100,25	100,25	Diskonto-Komm.	182,75	182,50
do. 26 unk. 14	92,00	92,10	Dresdener Bank	152,20	152,50
do. 24 unk. 1912	90,50	90,50	Essener Bankv.	128,50	128,50
Pr. Com. Obl. VI			Ess. Kreditanst.	162,00	162,00
unk. VII unk. 17	100,25	100,10	Mitteldt. Bank	112,75	113,50
do. VIII unk. 18	100,25	100,25	Märk. Bank	105,00	105,00
do. IX unk. 20	101,00	101,00	Osnabr. Bank	120,80	120,00
Anzt. Gd. A. ina.	000,00	000,00	Rheinische Bank	111,25	111,00
Italien. Rente	99,60	00,00	Rh. Diskont.-Ges.	125,80	125,80
Rumänien 1889	93,20	93,00	Schaaffh. Bv. alte	133,50	132,80
Rumänien 1898	91,90	91,75			

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	258,10	259,00	Königsbrauerei	163,00	169,00
Alumin.-Industrie	186,00	185,50	König Wilhelm	235,00	233,00
Allg. Lok. & Strb.	157,00	154,80	do. do. St.-P.	318,00	317,00
Anglo Guano	115,50	116,10	Königsborn. Bgb.	200,00	199,25
Arenb. Bergbau	338,75	336,00	Kronprinz Ohligs	325,00	320,75
Baer & Stein	404,25	403,00	Küppersbusch	220,25	220,25
Berzelius	117,00	115,50	Lapp	58,00	59,80
Bielefeld. Masch.	486,50	451,00	Laurahütte	154,10	152,50
Bochum. B. Lit. C.	85,00	85,25	Märk. W. Berg.	123,00	123,00
Boch.-Gels. Str.	140,00	140,00	Magdeb. Bergw.	507,00	502,00
Boch. Gusstahl	218,50	220,50	Massener Bergw.	125,00	125,75
Bochum. Viktor.	116,00	115,00	Menden u. Schw.		
Buderus	110,00	110,60	St. Pr.	000,00	000,00
Chem. Weiler	226,00	228,00	Müh. Bergb.-G.	165,00	164,50
Cölner Bergbau	439,00	441,00	Neu Westend	000,00	000,00
Concordia Bergw.	274,25	274,75	Nordd. Lloyd	93,00	94,25
Consolidation	335,80	335,50	Nordpark	00,00	00,00
Deutsch-Luxemb.	177,30	178,80	Oberschles. Eisen-		
Donnersmark	289,00	289,00	bahnbedarf	90,00	90,20
Dortmd. Un. L. C.	000,00	000,00	do. Eisenindust.	79,20	79,10
Düsseldt. Elsbhd.	237,00	237,25	Orenst. & Koppel	204,00	203,10
" Eisen	156,00	155,50	Phönix	238,30	239,90
Dynamit Trust	173,50	175,10	Rhein. Braunkohl.	163,00	163,75
Elberf. Farbenf.	495,00	495,00	do. Metall	96,00	00,00
do. Papierfab.	85,00	87,00	do. do. V. A.	89,00	90,25
Elektrisch. Unter-			do Möbel	142,00	140,50
Zürich	187,00	187,50	do. Nassau	330,25	335,60
Eschweil. Bergw.	165,25	161,50	do. Stahlw. A.	150,00	151,25
Fac. E. Mannstädt	151,50	151,30	do. West. Ind.	128,00	000,00
" Vorz.-A	155,50	155,00	do. do. Kalkw.	173,00	172,00
Gasmot. Deutz	129,00	128,00	Rombacher	164,20	163,25
Gelsenk. Bergwk.	180,40	181,50	Rote Erde	80,00	78,00
do. Gusst.	70,75	66,10	Schlegelbrauer.	155,50	157,00
Gerresheim. Glas	243,00	241,00	Schulz Knaudt	129,00	129,00
Ges. für elek. Unt.	170,50	169,80	Siegen-Solingen	82,50	80,00
Gr. Berl. Strassb.	189,75	189,75	Vereinigte Chem.		
Hamb. Packetf.	126,75	128,80	Charlottenbg.	347,00	343,00
Hansa	179,00	180,25	Ver. Köln-Rottw.	293,50	293,00
Harkort Bz. Akt.	126,10	125,00	Vorwärts Spinn.		
do. Vorz.-Akt.	146,00	000,00	Bielefeld	53,00	53,00
Harpener Bergb.	172,00	171,90	Wasserw. Gelsenk.	201,50	201,00
Haspe	159,00	158,00	Westf. Drht.-Ind.	158,00	158,00
Hedwigshütte	160,25	159,60	do. Drahtwerke	180,00	180,00
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	do. Kupfer	102,50	98,00
Höfel Brauerei	186,00	181,00	do. Stahlwerke	62,50	60,10
Hösch Eis. u. St.	310,75	311,00	Wickinger	94,00	90,10
Humboldt Masch.	130,00	128,25	Wissener	000,00	000,00
Ilse Bergbau	442,00	439,00	Witten. Gusstahl	185,00	185,25
Kattowitzer	242,25	242,00	Witten. Stahln	230,75	238,75
Kirchner & Co.	400,00	394,00			

Tendenz. An der Börse herrschte bei Beginn eine starke Zurückhaltung vor. Immerhin aber kam in der Kursgestaltung die Absicht zum Ausdruck, daß der Krieg zwischen Italien und der Türkei schwerwiegende, weitergreifende Komplikationen voraussichtlich nicht haben dürfte. Die überwiegende Anzahl der Werte hatte anfänglich Kursbesserungen aufzuweisen. Namentlich auf dem Montanaktienmarkte hoben sich einzelne Papiere ansehnlich, so Gelsenkirchener um 2,25 Proz., Oberschlesische Eisenbahnbedarfsaktien um 2 Prozent, Hohenlohe-Aktien und Phönix um etwa 1 Prozent. Die Elektrizitätswerte waren dagegen meist abgeschwächt. Erheblich niedriger stellten sich Anatolier, die 2 Prozent verloren, und Schantungbahn-Aktien, die über 1 Prozent einbüßten. Auf dem Bankaktienmarkte war die Haltung nicht gleichmäßig. Die Stille des Geschäfts erklärt sich zum Teil aus dem Umstande, daß wegen des israelitischen Feiertages die Börse schwach besucht war. Vorübergehend trat im Verlaufe eine Abschwächung ein im Zusammenhang mit dem Rückgang der russischen Werte, die im Anschluß an die Mattigkeit Petersburgs nachgab. Russische Bankaktien verloren etwa 1,50 Prozent. Auch Warschau-Wiener stellten sich um 1 Prozent niedriger. Russen von 1902 waren gleichfalls nicht behauptet, dagegen befestigten sich Türkenlose. Von österreichischen Werten schwächten sich Kredit- und Staatsbahn-Aktien etwas ab. In der zweiten Börsenstunde war das Geschäft sehr ruhig bei leichten Schwankungen. Tägliches Geld etwa 6 Prozent.

Die Börse schloß bei lebhaftem Geschäft fest auf den Rückgang des Privatdiskontes, bessere Pariser Kurse für Türken und die verhältnismäßig gute Haltung des Kassamarktes der Industriepapiere.

Produktenbörse.

Berlin, 2. Oktober.

Weizen: Okt. 201.75, Dez. 209.25, Mai 000.00.
Roggen: Okt. 179.50, Dez. 187.75, Mai 194.25.
Hafer: Dez. 000.00, Mai 000.00, Okt. 180.00.
Mais: amerik. mixed Dez. 000.00. Mai 000.00.
Rüböl: Okt. 69.20, Dez. 70.00, Mai 00.00.
Weizenmehl 26.50 bis 29.00.
Roggenmehl 21.80 bis 24.20.

Tendenz. Infolge des hohen jüdischen Feiertages war der Produktenmarkt wenig besucht, so daß nur einzelne Umsätze zustande kamen. Weizen war im Anschluß an Roggen der auf Oktoberrealisierungen und die starke Zunahme der Platzvorräte erheblicher nachgab, und auch Amerika niedriger. In den übrigen Artikeln war es bis zum Abgang des Berichtes noch zu keinem Geschäftsabschluß gekommen. Das Wetter ist trübe und kalt.

Hauptredakteur: **Rudolf Stricksholt.** Verantwortlich für Politik: **C. Ehring**; für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Kathreiners Malzkaffee.
Nur echt in grünpackung
Postkarte mit Kneipp-Bild;
niemals offen ohne Not
aufgenommen!

Der Inhalt macht's!

KÖNIGL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

DIALON
ENGELHARDS
ANTISEPTISCHER
Preis 75 ₰
DIACHYLON-WUND-PUDER
Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiss. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern und Entbindungs-Anstalten.
Bestandteile: Diachylonpflaster 2% Borsäure 4% Puder 94%
In den Apotheken.



Stepphut, für Herren und Knaben,
in den neuesten engl. gemusterten Stoffen
2.50 2.75 3.50 4.00 4.50
in größter Auswahl.
Fernruf Nr. 1442. **A. Spanke** Prinzipalmarkt 4.

An Stelle teurer Butter
verwendet die sparsame Hausfrau
ixi
unerreichte Delikatess-Pflanzenbutter-Margarine, weil diese Marke, welche lediglich ein rein vegetabiles Pflanzenprodukt darstellt, wirklich vollkommensten Ersatz für Naturbutter bietet. Als idealer Brotaufstrich geschätzt.
Man weise Nachahmungen im eigensten Interesse zurück und verlange nur „ixi", die überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh.
Fabriken in
Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten, Brügge, Epinay.
General-Vertretung und Fabriklager:
H. Böttner, Münster i. W.,
Fernsprecher 734. Schillerstraße 64.

Geld verdienen
können Sie, wenn Sie Ihre Inserate ob groß, ob klein durch die **Münsterische Ann.-Exped. G. Boudel**, Ludgeristr. 12 (neben Obenbahl) aufgeben. Sie erhalten dort kostenlos Rat und Auskunft in allen Insertionsangelegenheiten und ersparen außerdem oft Zeit, Geld und Porto! (Fernruf 1540.) a°

Fenstertritt billig abzugeben. Näheres Geschäftsst.

10 000 Mark
auf Hyp. hinter Spark. ges. v. Selbstverleiher. Gefl. Ang. u. A B 613 an die Geschäftsst.



Jos. König,
Uhrmacher, Optiker,
Inh.: W. Brüggemann
Münster, Ludgeristraße Nr. 68, in nächster Nähe der Provinzial-Augenheilanstalt.
Anfertigung von Brillen und Kneifern
nach ärztlichem Rezept.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, dem 4. d. Mts., nachm. 4 Uhr, werde ich bei dem Kötter Cl. Füchtenkötter in Westbevern-Brock:
1 Kutschwagen,
2 Kühe
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Münster, den 2. Okt. 1911.
Paris,
Gerichtsvollzieher.

Großer Spiegel zu verkauf. Hörsterstraße 37, unten.

Guterh. Reg.-Füllofen zu verkaufen. Jägerstraße 10.

Sonntagmorg. i. Antoniuskirche Schirm verwechselt worden, bitte Umtausch b. Küster.

Guterhalt. Damen-Jackett billig zu verkaufen, Industriestraße Nr. 10.

Feines neues Damen-Fahrrad äußerst billig zu verkauf. Näh. Geschäftsst. d. Bl.

Sehr gut erhalt. Familien-Nähmaschine f. 25 Mk. z. verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Eleg. Mahag.-Vertiko, auch als Bücherschrank od. Servante, 2gute Pelerinen-Mäntel zu verk. N. G.

Aquarium
zu kaufen gesucht. Off. unter M M 623 an die Geschäftsst.

Zimmer-Pflanzen,
große, für Wintergarten ges. Langenstraße 17.

Fast neuer, moderner
Kinderwagen
(Sitz-Liegew.) und ein **Korbbettchen** billig zu verkaufen. Blücherstraße Nr. 18, II.

2 eiserne Blumenkrippen, 1 Sprechapparat mit 15 Doppelplatten, wie neu, bill. abz. Hoitstraße 34, 2. Etg.

Silentium habe für Schäf. der unteren Klassen einzer., bewährte Method. Wöchentl. 3 Mark., täglich 1 Stunde. Off. u. A R 626 Gesch.

St. Elisabeth-Frauen- u. Jungfrauen-Verein.
Die **Wallfahrt nach Telgte** findet statt am **Montag**, den **16. Oktober**, für Mitglieder und Ehrenmitglieder. Abfahrt ½9 Uhr vom Bahnhof. Bei günstigem Wetter wird unterwegs ausgestiegen. Die Liste für das Mittagessen liegt zur Unterschrift im Vereinshause.
Die **Gesang-Übung** für die Wallfahrt ist **Mittwoch**, den **4. Oktober**, im Vereinshause, wozu die betreffenden Damen freundlich aufgefordert werden.

»» Jagdhund, ««
Deutsch-Kurzhaar, Hellbiger, 9 Mon. alt. Ia. Abstammung, roh, hohe Anlage, billig zu verkaufen.
Kronprinzenstraße 5.

Seidenplüsch-Garnitur
(Sofa u. 2 Sessel), wie neu, weg. Umz. billig zu verkauf. Leipzigerstr. 5, part. links.

Mehl- u. Kohlenhandlg.
Das Erdgeschoß des Hauses Hüdefeldstraße Nr. 46, in welchem seit Jahren obig. Geschäft betrieben wurde, ist zum 1. April 1912 zu vermiet.

Eine hochtragende
Kuh,
6 Jahre alt, zu verkaufen.
Wortmann, Sendenl. W.

»» Brennholz, ««
fein und grob, liefert sack- u. karrenweise frei Haus die Holzhandlung von
Laudenbach & Göwert
(früher Gourcy),
Schiffahrterdamm.

Gute Existenz!
Kohlen- und Kalk-Handlung
ist umständehalber sofort
zu übertragen.
Gleichzeitig kann Beschäftigung für
2-3 Pferde
übernommen werden. m8c
Zur Weiterführung sind etwa M. 5000 erforderlich.
Kauflustige wollen Briefe unter W 8 3352 an die Geschäftsstelle zur Weiterbeförderung einsenden.

Emaillewaren
zu billigen Preisen im **Gasthof Merlin**, Ludgeristraße-Marienplatz.
Wasch- u. Kochtöpfe in großer Auswahl.
Ein Partie leicht beschädigter Viehfutter-Kochtöpfe zu staunend billigen Preisen.
Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7½ Uhr abends.
Inh.: E. Düren.

Licht-Pauspapiere, Pausu. Zeichenpapiere
sowie **Zeichenbedarf.**
Heinr. Buschmann vorm. **Hülswitt**
Drubbel 17/18. Muster kostenlos.

Fort mit Kreppscheeren, Wicklern über Nacht u. Essenzen



Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Welter-Presse „Rapid".**
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garantiert sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf. Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Baumann, G.m.b.H., Berlin W 133 Potsdamer Str. 115

Verlangen Sie!!
Prima Deutsches Schnitthaar!!
Für feinen Haarersatz verwende nur solches.
Frau A. Demtröder, nur 1. Etage Salzstr. 55, gegenüber Bolandstraße und Bergstraße 18 **Geschw. Cristmann, Demtröders Nachf.**

Pianino f. 120 Mark und **Füllofen** zu verkaufen. An den Mühlen Nr. 13.

Schüler erh. Nachhilfestunden in Französisch, Englisch und Latein. Offerten unter B C 613 an die Geschäftsst.

Weg. Todesf. f. neuer Uniform- u. Wagenpelamantel z. verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Suche zu kaufen getr. **Anzüge, Hosen, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Waffen.** a°
Carl Rütter,
17—19 Kr.-Timpen 17—19.

Brief
A. V. 100
postlagernd bitte abholen.

Die rühmlich

Gardinen, Stores, Allover-Nets, Rouleauxstoffe Theodor Cloer.

Enorm grosse Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

Offene Wohnungen

Freundl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee (Nähe des Prinzipalmarktes) **sofort** zu verm. **Bült 16 II**, Hauseing.

2 freundl. gerade **Mans.-Zimmer** an einzelne Dame zu vermieten. *
Näheres Bergstr. 24, 1. Et.

In besserem Hause ein leeres Zimmer evtl. mit Küche zu vermieten. Zu erfr. in der Gesch. *

Wohn- u. Schlafzimmer mit elegant. Schreibtisch usw. zu vermieten.
Münzstr. 49, II., Ecke Neupl.

Möbl. Zim. m. voll. Pens. zu vermieten. **Sächsischer Hof**, Hörsterstraße Nr. 37.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Mrgk. a. v. Magdalenenstr. 9.

Schön möbl. Zimmer, Straßenfront, mit oder ohne Morgenkaffee zu verm. Hafenstraße 71, 2. Etage.

Frdl. möbl. Z. m. voll. Pens. an besseren Herrn zu vermieten. Näheres Schützenstraße 44, II. E

Bess. Handwerker od. Beamter erhält Kost und Logis. Theissingstraße 1, III. Etage.

Bess. Herren erhalt. guten Mittag- u. Abendtisch. Ebendaselbst ein fein möbl. Zim. zu vermieten. *
Zumbrockstraße 17, 1. Et.

2 schöne große *
unmöblierte Zimmer,
1. Etg., mit oder ohne Pens. zu vermieten.
Näh. Wilhelmstraße 23, I.

Einf. möbl. **Zimmer** sofort zu verm. Bogenstraße Nr. 7.

Mehrere Wohn. zu vermiet. **Ladenlokal** nebst Zimmer, a. als Filiale zu vermiet. Näh. Kreuzer. 11, Kreuztor.

Wohn., 4 Z., Küche, Bade., Nähe Bahn, 480 u. 2 Z. mit Bad, gleich zu vermieten.
Näh. Augustastr. 43, II. Et.

Prinzipalmarkt 4
1. Etage zu vermieten. *
Näh. **im Laden daselbst.**

Abgeschl. Part.-Wohn., 3 gr. Räume, Vorratsk., Keller, f. 250 Mk. fortzugh. sofort od. sp. zu verm. N. Hoppendamm 22, pt.

Part.-Wohnung
6 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort od. später zu vermiet. Näh. Bergstraße 24, I. *

Abgeschl. 1. Etg., Straßenfront, 6 Zim., Küche, Koch- u. Leuchtgas, sofort od. später zu vermieten.
Ludgeristraße Nr. 85.

Stausenstraße 12.
Z. 1. April ist die 1. Etage zu verm., 5 Z., gr. Veranda, Küche, Keller und Mansarde. Mietpreis 900 Mark. *

Hansaring 18, II. Etg., 4 Z. und Küche zu sof. zu vermieten.

Weselerstraße 67,
1. Et., 3 Z., Bgkl., Gas u. Zubehör zu 380 Mk. sofort zu vermieten.

Finkenstraße 7
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde Kochgas, elektr. Licht, zu vermieten. *
Näh. Finkenstraße 9, part.

Herrschaftliche Hochparterre-Wohnung
in schönster Lage am Ludgeriplatz, enth. 5 gr. Zim., Ber., Garten, Küche, 2 Mans. und Zubehör, zum 1. April oder früher zu vermieten.
Ebendaselbst die **2. Etage**, 7 Zim., Küche, Vorratsraum, Badezim., 2 Mans. u. Zubeh. sofort zu vermieten.
Näh. **Wehrstraße 20.**

Einfamilien-Haus,
Zumsandestraße (St. Mauritz) zu vermieten oder zu verkaufen.
Achtermannstraße Nr. 14.

Krankheitshalber
gr. helle Werkstatt mit Nebenraum
sof. od. später zu vermieten.
Ferdinand Aldendorff,
Wankelgasse 7.

Gesuchte Wohnungen

Dame sucht bürg. Mittagstisch in der Nähe v. Südstraße od. Ludgeriplatz. Offert. mit Preis u. **L M 622** a. d. Gesch.

Bauschüler sucht möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten unter **K L 621** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ges. v. Klavierlehrerin in f. Straße d. Neust. 1 geräumt. **unmöbl. Zim.** m. Bedienung, Centralh. u. elektr. Licht bevorzugt. Off. mit Pr.-Ang. u. **C D 614** an die Geschäftsst.

Zum 1. Nov. werden von zwei Herren 1 möbl. **Wohn- u. 2 Schlafzimmer** gesucht, m. voller Pension. Offerten mit Preis unter **S S 608** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kontorstift sucht per 15. 10. **einfach möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee. Offerten unter **S T 628** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 1. Nov. 1911 e. größere **Wohnung in Telgte** od. direkter Nähe zu mieten. Einfamilienhaus mit Garten wird bevorzugt. Gefl. Off. mit Angabe des Preises unt. **O P 3425** an die Geschäftsst.

Kl. Einfamilienhaus od. hübsche Etage
von 6—7 Zimm. und allem Zubehör per Jan. zu mieten gesucht. Ausführliche Offert. mit Preis unter **L M 3422** an die Geschäftsstelle. *

Herrsch. Wohnung von 5—6 Zim. nebst Zubehör von ruh. Familie 3 erwachsene Pers.) zum 1. April ges. Off. m. Pr. u. **P P 606** a. d. Gesch.

Zum 1. April 1912
Laden m. Wohnung
ev. auch Werkstatt von gut eingeführtem Gesch. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M M 366** an d. **Centr.-Zeitungs-Bureau.** *

Offene Stellen

Lehrmädchen
aus anständiger Familie bei sofortigem Verdienst gesucht.
Jos. Wurm,
Tiroler Handschuh-Haus,
Ludgeristr. 24.

Jung. Mädchen aus guter Familie für kleinen ruhigen Privathaush. per sofort ges. Gelegenh. z. Kochen lernen. Offerten unter **F G 617** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit in bess. Restaurant sofort gesucht.
Frau Peter Weber,
Cöln-Klettenberg, Luxemburgerstr. 262.

Für sofort ein braves, kath. **zuverlässiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit ges. Selb. kann in der Küche angelernt werden.
Frau Julius Meimberg,
geb. Schultz,
Engelstraße 3.

Pers. Köchin f. herrschaftl. Haush. z. 15. 10. resp. 1. 11. ges. **Laurenz Groll**, gewerbl. Stellenverm. Hüfferstraße 16.

Putzfrau, nahe Theissingstr. wohnend, für 2 Stunden morgens gesucht. *
Näh. Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Stundenmädchen od. Stundenfrau
zum Aufräumen in den Vormittagsstunden für sof. ges.
Frau Professor Münscher,
Breul 12, part. *

Ein braves kath.
Dienstmädchen,
das alle landw. Arbeiten mit verrichtet, sofort gesucht.
Näh. durch **Heinr. Fels,** Ann.-Exp., **Drensteinfurt.**

Mädch., 16—17 J., für kl. Haush. vorm. und nachm. gesucht. Off. u. **S 8115** an d. Ann.-Exp. **A. Rolef,** Markt 37.

Ich suche f. d. Vormittag e. tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen oder Frau** f. alle Hausarbeit.
Heerdestraße Nr. 24.

In einem besseren bürgerl. Haushalt sofort ein junges
Mädchen a. Lehrköchin
gesucht unter Leitung der Hausfrau, Dienstmädch. vorhanden. Off. u. **N N 607** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

— Zweitmädchen, —
im Waschen, Bügeln, Putzen tüchtig, z. 15. Oktbr., 1. od. 15. November in herrschaftl. Hause hier gesucht. Nähen erwünscht. Hoh. Lohn. Off. unter **L L 602** an die Gesch. *

Zu Januar od. später
tüchtiges prop. Mädchen
für kl. bess. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht.
Achtermannstraße 12.

Lehrmädchen.
Ein hies. **feines Geschäft** f. ein gewandtes, junges, braves Mädchen aus guter Familie. Meldung. u. **Nr. 1393** an die Ann.-Exp. **E. Bendel,** Münster i. W. *

Lagerarbeiter.
Fleiß., junger **Mann** findet in einem Fabrikgeschäft sofort dauernde Beschäftigung. Näh. Ann.-Expedition **E. Bendel,** Ludgeristraße 12.

Suche zum 12. od. 15. Okt. einen tüchtigen *
Bäckergehülfen,
der selbständig arbeitet, am liebsten vom Lande. Angem. Stellung. Näh. Geschäftsst.

Suche für sofort einen tüchtigen
Friseurgehülfen.
H. Uebel, Prinzipalmarkt.

Bei einem Gehalt von
monatlich 150 Mark
sucht angesehene Lebensversf. tüchtige **Agenten u. Akquisiteure.** Stille Vermittler daselbst in allen Kreisen gegen höchste Provision gesucht. Off. unter **R O 624** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lagerarbeiter gesucht.
Engelstraße 32.

Schneidergeselle,
tüchtiger Rockarbeiter, sofort auf dauernde Arbeit gesucht.
Jägerstraße 10.

Tücht. Tischlergeselle *
für dauernd gesucht.
Karl Krautwald, Tischlerm.,
Emsdetten.

Gesucht werden:
Lageristen, Expedienten, Maschinisten, Chauffeure, Kassenboten, Buchhalter, Kontoristen, Kontoristinnen, Verkäufer, Verkäuferinnen.
Kaufmänn.-technischer Hülfsverein:
Büro: Hammerstr. 11, I.
Geöffnet von 9—7 Uhr.

2 Bausch. suchen **Wohnung** m. gut. voll. Pens. Off. mit Pr. u. **T T 609** a. d. Gesch.

Suche sofort jüngeren kath.
Kupferschmiede- und Klempner-Gehülfen
gegen hohen Lohn. *
Ant. Büscher, Raesfeld i. W.

Reisender
gesucht.
Für ein altes Manufakturwaren- und Buxtingeschäft wird für Januar oder später ein Reisender gegen hohes Salär gesucht. Herren, welche gereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter S 8119 an die Ann.-Exp. **A. Rolef,** Münster i. W.

Tücht. Maschinenschrein. f. Fraise- od. Schletzmaschine geg. hoh. Lohn f. dauernd gesucht. *
Pannen, Holzbearbeitungsfabr. Albersloherw.

Hotel-Restaurant f. bald.
1 Büfettier
mit etwas Kaution, sowie
1 Hausdiener,
Reservist bevorzugt.
Offerten unter **P R 3426** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Laufjungen
zu sofort gesucht *
Meyer, Warendorferstraße 61.

Gesuchte Stellen

»» Mädchen, «« *
welch. 1 Jahr Küche u. Haushalt erlernt hat, sucht Stellg. zum 1. Nov. od. fr. in einem kath. Privathaus, am liebsten in Münster oder Umgegend. Off. u. **S T 3428** a. d. Gesch.

Tüchtige Weißnäherin sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Offerten unter **H J 619** an die Geschäftsst.

Suche für meine Tochter eine Stelle zur Erlernung der bürgerlichen und feinen Küche. Restaurant bevorzugt. Offerten unter **R S 3427** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Erfahrene Haushälterin sucht bald Stellung eventl. a. Stütze oder zu Kindern. Offerten unter **Z Z 611** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kath. Mädchen, 23 Jahre, in Küche u. Hausarbeit erfahr., sucht zum 15. Oktober Stell. in Münster. Angeboote unter **W W 610** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche f. m. Tocht., die bereits 1 J. die bürgerliche Küche erlernt hat, in kath. Hause e. Stelle z. weiteren Ausbildung in Küche und im Haushalt. Familienanschluß und etwas Salär erw.
Rendant Böckmann
Büren i. W. *

Jung. Mädchen, kath., 24 J., erf. im Haushalt, v. Lande, s. sof. Stellg. als Stütze der Hausfr. in besserer Wirtschaft od. a. Haushälterin in Privathaushalt. Angebote unter **M O 367** an das **Central-Zeitungs-Bureau** Münster i. W.

Jg. Mädchen, erf. i. Schneidern u. Bügeln, s. Stelle in bess. Privathaush., am l. in Münst. Off. u. **A A 631** a. d. **E.** *

Köchin
in bess. Hotelk. ausgebildet, s. z. 15. Okt. Stelle a. Zweitköchin, a. liebst. in Münster. Off. erb. unter **W Z 630** an die Geschäftsst. d. Bl. *

Aus Hannover, Sohn achtb. Eltern, gewandt und flink, mit gut. Empfehlungen, sucht Stelle als **Kellner-Lehrling** in bess. Hotel. Gefl. Off. u. **O P 625** an die Geschäftsst.

Kellner,
24 Jahre alt, mit gut. Zeugnissen versehen, sucht Stellg. Derselbe ist wegen Militärpflicht stellenlos. Off. unter **D E 615** an die Geschäftsst.

Verh. fleiß. Mann sucht sof. Stellg. als **Geschäftsbote** od. andere Stellg. Gute Zeugn. Off. u. **G H 618** an die Gesch.

Junger Mann,
welcher die Handelsschule besucht hat, sucht z. 15. Oktbr. od. später Stelle als **Lagerist, Bote** oder ähnl. Off. unter **J K 620** an die Geschäftsst. *

Junger
Sattler- u. Polstergeh.
sucht Stellung.
P. Röseler, Rhetne.

»» Kellner, ««
sucht Stellung, eventl. zur Aushülfe. Off. u. **E F 616** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junger Mann, aus kl. Stadt, 24 Jahre alt, sucht Stellung auf einem Kontor oder Bureau bei mäßigen Ansprüchen. Kenntnisse der einfachen u. doppelten Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben.
Off. u. **K L 3421** an die Geschäftsstelle.

Reform-Haematogen
ist ein ärztlich empfohlenes
Kräftigungsmittel
für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme und Bleichsüchtige, schwache und kranke Personen.
Erwachsene nehmen täglich 3× einen Eßlöffel voll in Wein, Milch oder Selterswässer. Kinder je nach Alter einen Teelöffel voll oder weniger. a3a
Flasche 1.50 M.
stets frische Füllung.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard
Rothenburg 46.

Die letzten Neuheiten
in- u. ausländischer
Krawatten
sind in unerreichter Auswahl eingetroffen.
Jos. Wurm
Tiroler Handschuh-Haus,
Ludgeristr. 24. *
— Telephon 1382. —

Bernardinerhund,
schön. Tier, stubenrein, wachsam und kinderfromm, ein Jahr alt, weg. Platzmangels zu verkaufen.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Verlegte mein Geschäft und Wohn. von Wilmergasse 5/6 nach Paulstraße 7.
Fernsprech-Anschluß Nr. 820. Haltestelle der Straßenbahn. Klavierstimmungen und Reparaturen gut und billig.
Th. Müller, *
Techniker für Pianofortebau.

Brief G. M.
postlagernd bitte abholen

Blusen, Haus- und Kinderkleider
werden billigst angefertigt.
Frau Riethmüller,
Beerstr. 5, II.

6 St. guterh. Wohng.-Stühle z. verk. Wolbeckerstr. 19, II.

Guterh. **Füllofen** mit Nickelaufsatz billig zu verkaufen.
Sophienstraße 3, part.

Jg. Airedaleterriers, Ia., zu verkauf. Agidiistraße Nr. 51.

Moderne Schlafzimm.-Einrichtung, neu, mit Schnitzarbeit (auch innen und hinten) ganz aus massiv eichenem Holz m. Spiegelaufsatz, steht für 275 Mark zu verkaufen.
Näheres **Aug. Rolef,** Markt Nr. 37.

Hotel Renne.
Hut verwechselt.
Einzutauschen Südstraße 55.

Antiquitäten
in größter Auswahl bei
J. Bröker,
Georgskommende Nr. 9.

Sehr gut erh. Kommode
zu verkaufen. **Hornstr. 4.**

Verloren!
Wertpap. v. d. Engelstr. bis Bahnhof verl. Geg. Bel. abz. a. Archit. **Greving,** Warendorferstr. 74.

Bohnerbürsten
zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe des Artikels.
Rhenania-Parfümerie
H. Monhoff,
Salzstr. 57.

Doppelpult
u. **Schreibtisch, Kopierpresse** u. **sonst. Bureaumöbeln** zu kaufen gesucht.
Offerten unter R S 627 en die Geschäftsst. a2a

Lokomobilen off. kauf- u. leihw.
Heinr. Voß, Beckum. a*

Handschuhe.
Empfehle als besonders preiswert:
»Austria«-Glacé,
Mark 2,00 per Paar;
»Zillerthal«-Glacé,
Mark 2,75 per Paar;
»Melitta«-Dänische,
Mark 2,50 per Paar;
in allen Farben u. Nummern in **bekannter Güte.**
Jos. Wurm
Tiroler Handschuh-Haus,
Ludgeristr. 24. Teleph. 1382.

Ich erhielt in den letzten Tagen verschiedene Waggons
billiger
Porzellan-Waren.

Der beste Beweis für die Güte — ist der ständig

Es sind diese Waren in meinen Geschäftsräumen übersichtlich ausgestellt und die Preise derartig niedrig, daß es sich sehr empfiehlt, seinen Bedarf schon im voraus zu decken.

Grosse Auswahl
in
Hochzeits-Geschenken.

und Billigkeit meiner Waren — wachsende Kundenkreis.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute.

E. Schütte
Fernruf 2112. **Altersteinweg.**

Täglich treffen große Sendungen
Krammetsvögel
ein und empfehle dieselben zum Tagespreis.
Erstes münstersches
Wildhaus
Inh. **B. Böckmann**
nur Clemensstraße Nr. 18.
Fernruf 308.

Gründl. Klavierunterricht, auch für weiter Fortgeschr., erteilt **H. Gottschalk,** Maximilianstraße Nr. 23. *

Nachtlichtöl
bis zum letzten Tropfen hell u. geruchlos brennend, empfiehlt
Carl Francke, a†
Kronen-Drogerie, Frauenstr. 1.

Mantelofen
mit Dauerbrenner u. hübsch vernickeltem Dauerbrenn. zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **M N 3423** an die Gesch.

Neues Damen- u. Herrenfahrrad bill. abzug. Agidiistr. 25/27, Hinterhaus, II. Etg.

Ph. Finkenstädt-Breusing
Alter Steinweg 1. Fernruf 378. Ecke Alter Fischmarkt 1.
Spezialhaus für feine Damen-Moden.
Anfertigung von **einfachen u. eleganten Straßen- u. Gesellschaftskleidern,** einfachen und eleganten **Jackenkleidern** nach Maß auf eigenen Ateliers.
Trauerkleider innerhalb 24 Stunden.
Große Auswahl fertiger schwarzer Kleider und Blusen. 145

Tonbild-Theater
Ludgeristrasse 28a.
Westfalens grösstes und vornehmstes Theater.
Ihr Opfer.
Ein Drama mit selten grosser Spannung.
Engl. Besitzungen in Nord-Borneo. Naturaufnahmen.
Hinter den Barrikaden. Spannendes Drama.
Piefke als Arzt. Ein bildvoller Humor.
Der grossmütige Arzt. Ein ergreifendes Drama aus dem Leben.
Die Waschfrau. Humoreske bei der sich wohl keiner des Lachens enthalten kann.
Anfang an den Wochentagen 3 Uhr. Sonntags 2 Uhr.

Geschäfts-Verlegung.
Zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Obst-, Gemüse- und Kartoffeln-Geschäft** von **Coerdeplatz 12** nach **Hansaring No. 34** verlegt habe.
Hochachtungsvoll
Eberh. Löckener.

Dalli-Seifenpulver
Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar

Habe mich in Münster als
Zahnarzt
niedergelassen.
Meine Wohnung befindet sich **Salzstraße 30,** Eingang Promenade. w3a
Sprechstunden von 9—1 Uhr, 3—6 Uhr.
A. Hoffmann
prakt. Zahnarzt.



Heute nachmittag 4½ Uhr verschied sanft und gottergeben mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
der prakt. Tierarzt
Wilhelm Schlegel
im fast vollendeten 66. Lebensjahre.
Münster i. W., den 1. Oktober 1911.
Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Emmy Schlegel geb. Kahle.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Pius-Allee 20 aus. Die Trauerfeier ¼ Stunde vorher.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 1¾ Uhr unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Frau Wwe. Anton Dastler
Maria geb. **Rother**
nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Sie starb wohlvorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im 45. Lebensjahre.
Wir empfehlen die Seele der teuren Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen und dem Priester am Altare.
Münster, Brackwede, Düsseldorf, d. 2. Okt. 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 5. Oktober von der Leichenhalle des Clemenshospitals aus, das feierliche Seelenamt ist am selben Tage, morgens 9 Uhr, in der St. Ludgeripfarrkirche.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche anzusehen.

Von der Reise zurück.
Dr. Rosenberg
Bogasse 12. a3a



Gänse! Enten!
Gar. leb. Ank. 8 Mon. alt, vollf. ausgem., federvoll fleisch., groß, schw., 10 **Gänse** à 32 M., 10 **Riesengänse** 38 Mk. 12 **Enten** 20 Mk.
Ad. Strensland, Myslowitz, O.-S. 114.

Oskar Hölzer,
Lehrer der Tanzkunst,
— Am Kanonengraben 17. —
Fernsprecher 466.
Dienstags und Freitags wegen auswärtiger Tätigkeit nur bis 5½ Uhr anwesend. a2a



Hören Sie genau!
Die beste amerikan. Schreib-Maschine ist bekanntlich Underwood (375-525 M.) die beste deutsche Mercedes (400 Mk.).
Auf Wunsch bequeme Raten Prosp. Abbildg. Vorführung
— kostenlos durch —
M. Löwenstein,
Münster i. W. a*

Dortmunder Kind'l.
Holländisches Salon-Orchester
(10 Personen).
Direktion: **A. Bekker.**
Nachmittags 4 Uhr:
Kaffee-Konzert.
Anfang des **Abend-Konzertes** 7½ Uhr. a6a

Stadttheater.
Dienstag, den 3. Oktober, — 8 Uhr: —
Die Regimentstochter.
Oper von Donizetti.
Mittwoch, den 4. Oktober, — 8 Uhr: —
Literarischer Abend:
Die Frau vom Meer.
Schauspiel von Henrik Ibsen.

Centralhof.
Körber's Spezialitäten-Tournee
bis inkl. Sonntag, 8. Okt., das glänzende Programm.

Sie erhalten sofort kapitalkr.
Käufer a*
oder **Teilhaber**
durch die altbek. u. erfolgr. Firma
E. Kommen Nachf., Köln
Dresden, Leipzig, Hamburg, Hann.
Beste Referenz. Besuch kostenfr.

10 Mark Belohnung! Verloren
auf der Clemensstraße goldenes Medaillon, Familienandenken. Finder wird gebeten, gegen obige Belohnung solches abzugeben **Salzstraße 32,** Eingang Promenade.

Wachsamer Hofhund
umsonst in gute Behandlung abzugeben. Gertrudenstr. 8.

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Heinrich Woltering
findet am **Mittwoch,** den 4. Oktober, morgens 9 Uhr, in der St. Agidii-Kirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.